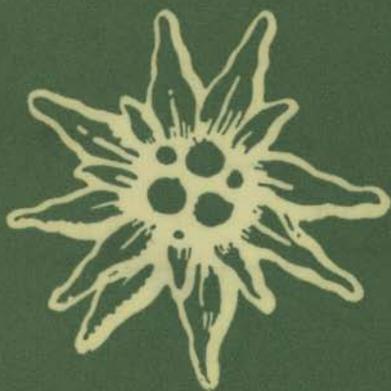


50 JAHRE

SEKTION REUTLINGEN
DES DEUTSCHEN
ALPENVEREINS



8 S 128
FS
(1955)

1905-1955

Archivexemplar
nicht ausleihbar



RHEIN-MAIN BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

FILIALE REUTLINGEN

FRÜHER DRESDNER BANK

WILHELMSTRASSE 32 REUTLINGEN TELEFON 5557

FERNSCHREIBER 0729/810 AUSSENHANDELSBANK

REISEDEVISEN

Belt 1 Kto. Verz.

..... Taf.

..... P. 02

In allen Geld- und Vermögensangelegenheiten

DIENT

RÄT

HULET

Kreissparkasse Reutlingen



50 JAHRE

SEKTION REUTLINGEN

DES DEUTSCHEN

ALPENVEREINS

1905 — 1955

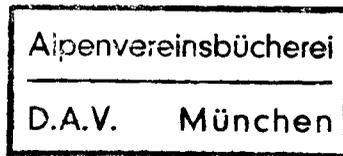


ZUSAMMENGESTELLT:
RICHARD LANDENBERGER, DIPL. ING.
DIETER KACHEL, APOTHEKER

~~P E 1365~~

8 S 128 FSC 1955

Archiv - Ex.



88 387

FOTOQUELLEN

Seite 2, 7, 13, 14, 15, 17, 19, 20, 23, 24, 30, 34, 38, 41 und 47, Foto-Brandner, Reutlingen

Seite 26, 28 (Aufstieg zum Cevedale) und 29 (Rast auf den Kanonen) Walter Schöllkopf, Reutlingen

Seite 28 (Cevedale) Jürgen-Trutz Anner, Reutlingen

Seite 29 (Mont-Blanc) Wilhelm Scheurer, Pfüllingen

Seite 37 Dieter Kachel, Reutlingen

REPRODUKTION Kunstanstalt Schebesta, Reutlingen

ANZEIGENWERBUNG Anzeigen-Luz, Reutlingen

GESAMTGESTALTUNG UND DRUCK Robert Bardtenschlager, Reutlingen

MIT DEM ALPINISMUS IST EIN NEUES ETWAS ENTSTANDEN,
UND DIESES NEUE ETWAS - MAN MAG ES EINE BEWEGUNG
NENNEN, EINE WELLE, EINE PASSION, EIN NEUES
LEBENSGEFÜHL - IST EINE REALITÄT, DIE DAS LEBEN VON
TAUSENDEN UND ABERTAUSENDEN VON MENSCHEN
ÜBERFLUTET, HEIMGESUCHT, BEFRUCHTET UND BEEINFLUSST
HAT. NAMENLOS UND UNBESCHREIBLICH IST DIE SEHN-
SUCHT DES MENSCHEN ZUM BERG. IST ER IHM EINMAL VER-
FALLEN, SO KENNT ER NICHTS HÖHERES UND EDLERES
ALS DAS GROSSE ERLEBEN AM BERG. ES ZIEHT IHN IMMER
WIEDER ZU IHM HIN, UND KEINE GRENZE VERMAG IHN
FÜR IMMER VON IHM ZU TRENNEN, ALS DIE LETZTE.
ES ÜBERKOMMT IHN AUF DEN GROSSEN HÖHEN EINE
AHNUNG DES GÖTTLICHEN, DIE IHN HINDERT, SICH MIT
DEM IRDISCHEN GANZ ZUFRIEDEN ZU GEBEN...

NIETZSCHE

ZUM GELEIT



Herbert Anner, 1. Vorsitzender

Von unserer Schwäbischen Alb erkennen wir bei klarer Sicht weit am Horizont die Umrise der Alpen. Wir können die Schönheit dieser Bergwelt nur ahnen. Um sie zu erleben, zogen einst aus unserer Stadt junge, unternehmende Männer aus. Einmal das Große und Schöne geschaut, erkämpft und erlebt, waren sie den Bergen *verfallen*. Was war natürlicher als der Wunsch der jungen Bergsteiger, sich mit Gleichgesinnten zusammenzufinden. Deshalb schlossen sie sich zunächst den bereits bestehenden Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins an.

Schon bald aber faßten sie den Entschluß, eine eigene Bergsteigerorganisation in ihrer Heimat zu gründen. So entstand im Jahre 1905, vor also 50 Jahren, die Sektion Reutlingen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Nachdem einmal der Grundstein gelegt war, blühte die kleine Gruppe schnell zu einer tatfrohen, begeisterten Gemeinschaft auf. Ihr nächstes Ziel war der Besitz einer eigenen Bergheimat in einem noch unerschlossenen Gebiet der österreichischen Alpen. Viele Möglichkeiten wurden erwogen. Schließlich fanden sie — nach manchen Strapazen — die „*Wildebene*“, ein Kleinod der Berge, weit abgelegen, märchenhaft schön! Das ganze Bestreben ging nun dahin, dieses einzigartige Bergland, als Arbeitsgebiet zu gewinnen. Dank der großen Einsatzbereit-

schaft der Sektionsmitglieder gelang es, den Wunsch zu verwirklichen. Der Deutsche und Österreichische Alpenverein überließ der Sektion Reutlingen das ganze Gebiet im weiten Umkreis der „Wildebene“.

Damit begann für uns eine neue, riesige Aufbauarbeit. So wie die Aufgaben wuchsen, so wuchs auch die Mitgliederzahl der Sektion. Nach kurzer Zeit, im Jahre 1909, erstand auf der „Wildebene“ in 2400 m Höhe die „*Reutlinger Hütte*“, ein Edelstein unserer Bergheimat. Dorthin zogen nun unsere Bergkameraden, alle Gipfel im Bannkreis der Hütte wurden erklimmen, Wege wurden gebaut, von Hütte zu Hütte, von Gipfel zu Gipfel, um so jedem Bergfreund die Schönheit und die Größe unserer Bergwelt zu erschließen.

Arbeitsreiche Jahre gingen dahin. Das Sommerbergsteigen bekam einen Rivalen in *alpinen Skilaut*. Die Bretter drangen in das Hochgebirge vor, und auch unsere Sektion ist stolz darauf, mit unter den Pionieren des alpinen Skilaufs gewesen zu sein; denn schon im Winter 1901 hatten Mitglieder unserer Sektion mit den Skiern auf dem Gipfel der Valluga gestanden. Ein neues Moment trat in die Arbeit der Sektion. Die Schneeschuhabteilung, die vorher schon bestand, wurde bei uns aufgenommen. — Da die Reutlinger Hütte im Winter völlig zugeschnitten ist, die Zufahrtswege allseitig von Lawinen bedroht sind, mußten wir eine Lösung finden, um auch dem Wintersport gerecht zu werden. Wieder lag ein neues Ziel vor uns, einen Mittelpunkt für den Wintersport zu schaffen.

In unserem Gebiet liegt der *Kaltenberg*, der König des Arlbergs, wohl einer der schönsten Gipfel der Alpen für winterliche Bergfahrten. Dort bauten wir 1928 die „*Kaltenberghütte*“ und erschlossen damit ein Skiparadies, wie man es sich schöner nicht denken kann. Der Ring war geschlossen. Sommertouristik und Wintertouristik bilden eine Gemeinschaft.

Jahre mit Sorgen und hartem Kampf um das Bestehen der Sektion mußten durchgestanden werden. Es war ein weiter, manchmal auch beschwerlicher Weg in diesen 50 Jahren; und wie glücklich können wir sein, daß wir stets Männer unter uns hatten, die aus Liebe zu den Bergen, von Idealismus beseelt, der Sektion zu einer solchen Blüte verholfen haben. Namen aufzuzählen — es sind ihrer viele — würde hier zu weit führen. Wir kennen sie alle. Diesen Männern gilt heute unser Dank, sie sind uns Vorbild und Ansporn.

Möge Glück und Fortschritt unter dem Symbol des Alpenvereins, dem *Edelweiß*, unserer Sektion auch weiterhin beschieden sein.

Herbert Anner

DEN GEFALLENEN VON ZWEI WELTKRIEGEN

UND OB SIE AUCH FIELEN
UND STARBEN,
IHR GEIST ZIEHT MIT UNS
AUF JEDER FAHRT,
SPRICHT AUS DEM BRAUSEN
DES WINDES AM GIPFEL
UND GRÜSST MIT JEDER
SEGELNDEN WOLKE.

HENRY HOECK

50 JAHRE

ALPENVEREIN REUTLINGEN

Vor 50 Jahren, am 22. November 1905, beschlossen 49 Reutlinger Bergsteiger, die Sektion Reutlingen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins zu gründen. Die Mitgliederzahl wuchs schnell an und betrug vor dem 1. Weltkrieg 331. Zwischen den beiden Weltkriegen waren es über 500, eine Zahl, die heute mit 549 Mitgliedern wieder erreicht ist.

Dem 1. Vorstand gehörten folgende Mitglieder an:

Roth, Emil, Fabrikant, 1. Vorsitzender

Anner, Adolf, Fabrikant, 2. Vorsitzender

Auer, Hans, Kaufmann, Schriftführer

Hochstetter, Gustav, Kommissär, Rechner

Hartmann, E., Professor, Bibliothekar

Appenzeller, Gustav, Dr. med., Beisitzer

Pfitzenmayer, Gustav, Oberpostsekretär, Beisitzer

Schradin, Alfred, Fabrikant, Beisitzer

Schwandner, Felix, Fabrikant, Beisitzer

Von diesen Vorstandsmitgliedern lebt noch unser Ehrenmitglied, Herr Adolf Anner, der in seinem hohen Alter noch regen Anteil am Geschehen der Sektion nimmt. Herr Roth war 1. Vorsitzender bis zum Jahre 1933. Sein Nachfolger war bis zum Ende des 2. Weltkrieges Fabrikant Gustav Groß. Danach konnte die Sektion erst im Jahre 1949 unter Führung von Dr. Gerd Fröb ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Am 20. Januar 1950 wurde der jetzige Sektionsvorstand, Fabrikant Herbert Anner gewählt.

Das Leben in der Sektion war von Anfang an sehr rege. Aus der großen Zahl von Tourenberichten der einzelnen Mitglieder ist zu entnehmen, daß diese mit Begeisterung und Liebe in die Berge gezogen sind. Aber auch gesellige Veranstaltungen, hauptsächlich die Alpenbälle, viele Lichtbildervorträge und Ausflüge auf unsere Alb zeugen vom Leben in der Sektion.

Schon 1 Jahr nach der Gründung der Sektion ließ sich diese vom Hauptverein die Wildebene und Umgebung im nordwestlichen Ferwall als Arbeitsgebiet zuteilen, um dort im Jahre 1908/09 die Reutlinger Hütte zu bauen. Damit hatten sich die Reutlinger Bergsteiger in herrlicher Alpenlandschaft ein Heim geschaffen, das als Ausgangspunkt für viele schöne Bergtouren diente. Unter der vorbildlichen Führung von Hüttenwirt Vonier war die Hütte die ganzen Jahre über der Stolz der Sektion. Die Besucherzahl war wohl nie sehr groß, jedoch war ihre Lage einzigartig. Leider haben wir unsere Reutlinger Hütte am 15. Juli 1953 durch Brandschaden verloren.

Nachdem im 1. Weltkrieg die Tätigkeit ruhte, erstand der Verein bald danach in neuer Blüte. Besonders das Schilaufen wurde neben dem Bergsteigen gepflegt. Im Jahr 1926 wurde der Reutlinger Schneelaufverein aufgelöst und seine Mitglieder in die Sektion Reutlingen übernommen. Da die Schneeverhältnisse auf unserer Alb von Jahr zu Jahr schlechter wurden, gewann der alpine Schilauf immer mehr Anhänger. Im Jahre 1928/29 wurde daher die Reutlinger Winterhütte, die Kaltenberghütte gebaut. Sie liegt in 2100 m Höhe auf einem Ausläufer der Maroiköpfe und ist ein idealer Stützpunkt für herrliche Schifahrten. Seit dem Brand der Reutlinger Hütte ist die Kaltenberghütte auch im Sommer bewirtschaftet, so daß die Sektion in der warmen Jahreszeit in den Bergen wieder ein Heim hat. Der tüchtige Hüttenwirt Schranz hat in den letzten Jahren im Auftrag der Sektion verschiedene Wege auf die Hütte neu angelegt und markiert, so daß man von Langen und St. Christoph bequem zur Hütte gelangen kann. Die Hütte selbst ist dank der Sorge der Sektion in tadellosem baulichem Zustand, steht jedoch als deutsches Eigentum noch unter treuhänderischer Verwaltung.

So sieht die Sektion heute an der Schwelle des zweiten halben Jahrhunderts ihres Bestehens zuversichtlich in die Zukunft. Möge es ihren Mitgliedern auch weiterhin vergönnt sein, die Sorgen des Alltags abzuschütteln und sich an den herrlichen Bergen zu erfreuen.

Richard Schwenk



Unsere Abbildungen

Oben links:

Emil Roth, 1. Vorstand, von 1905-1933

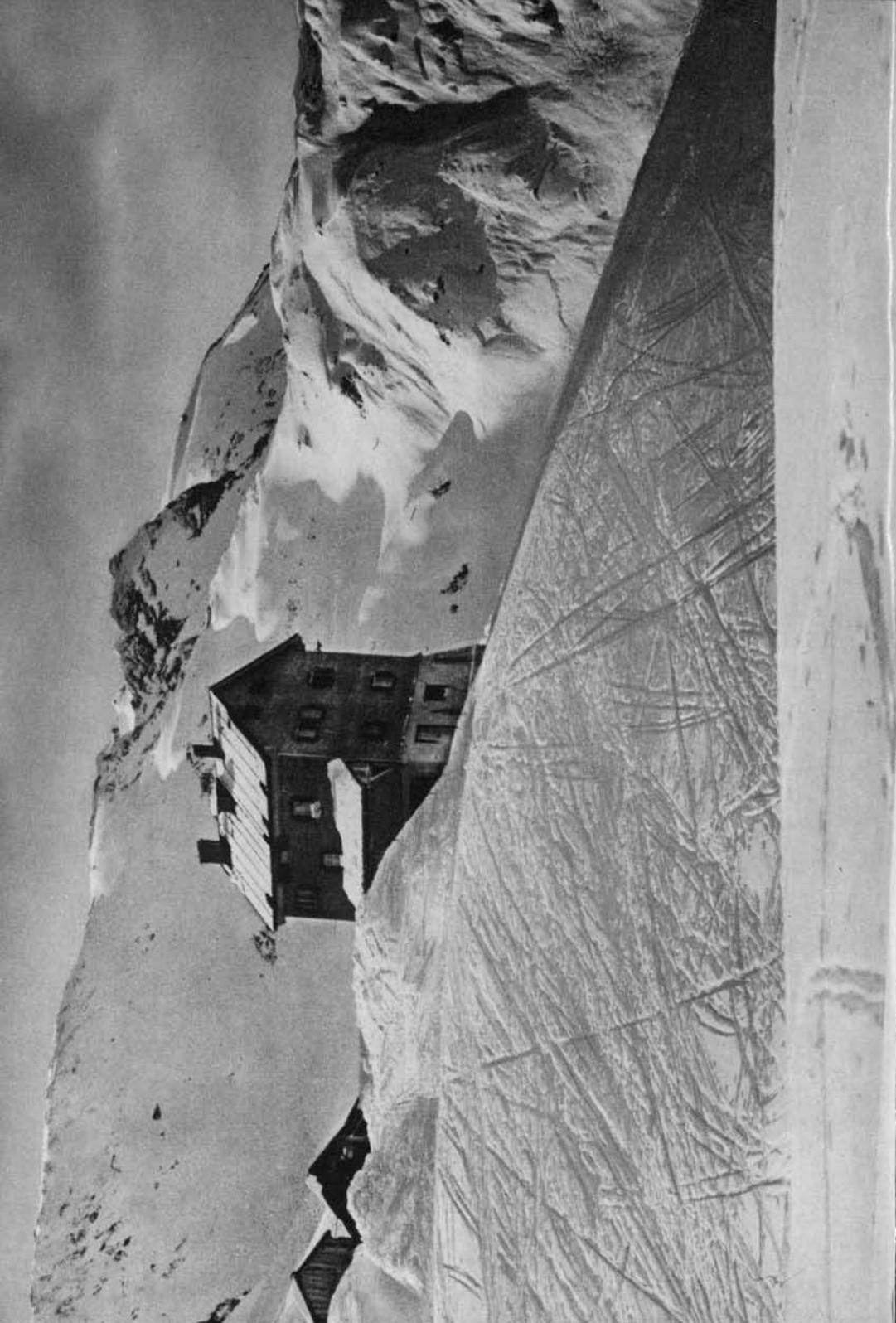
Oben rechts:

Gustav Groß, 1. Vorstand vom Jahr 1933 ab

Unten rechts:

Hüttenwart Paul Bantlin





25 JAHRE KALTENBERGHÜTTE

Mit gemischten Gefühlen habe ich der „Erschließung“ des Arlbergs in den letzten Jahren zugeschaut. Von Zürs, St. Anton und St. Christoph führen Skilifts und Berg-Bahnen hoch hinauf, sogar bis auf den Gipfel der Valluga.

In diesem Jahr wird von St. Christoph her ein Skilift auf die Brunnenköpfe, im kommenden Jahr eine Bergbahn von St. Christoph auf den Peischelkopf erstellt; außerdem soll die Albonabergbahn von Stuben in Kürze gebaut werden. Trotzdem hoffen wir, daß unsere Hütte nicht allzu sehr von den Massen überflutet werden und so ein echtes Bergsteigerheim bleiben wird. Ich habe keine Sehnsucht nach Skilifts und Bergbahnen. Der Segen der erhabenen, ewig schönen Bergwelt kann denen, die sich auf die Berge hinaufziehen lassen, nicht zuteil werden. Dies ist vielleicht ein überholter Standpunkt, der der heutigen schnelllebigen Zeit nicht mehr gerecht wird, und doch glaube ich, dies als Berggänger, der in über 40 Jahren im Kampf mit dem Berg seine schönsten Stunden erleben durfte, sagen zu müssen, vielleicht zur Beherzigung für unsere Jugend. Erbaut wurde die Kaltenberghütte im Spätsommer des Jahres 1928 und erstmals im Januar 1929 bewirtschaftet. Dem Bau der Hütte voraus ging die Erstellung der Materialseilbahn, die heute noch, allerdings nach mancherlei Reparaturen, ihren Dienst tut und für die Versorgung der Hütte eingesetzt ist. Nach ergebnislosen Versuchen mit einheimischen Baumeistern nahm sr. Zeit die gesamte Planung und Bauleitung unser hochgeschätztes, heutiges Ehrenmitglied, Herr Gewerbeschul-Direktor i. R. *Haug*, in die Hand. Ihm zusammen mit Herrn Gewerbeschulrat Lutz und Herrn Baurat Rapp ist es zu danken, daß der Bau der Seilbahn und der Hütte in kurzer Zeit so tadellos gelang, daß die Hütte in



*Karl Haug, Ehrenmitglied
Erbauer der Kaltenberghütte*

den vergangenen 26 Jahren ohne Schaden allen Stürmen trotzen konnte, und sich heute in baulich bestem Zustand befindet. Wir haben alle Veranlassung, den genannten Herren, die einst beim Bau persönlich keine Mühe gescheut haben, in größter Dankbarkeit zu gedenken.

Zum Gebäude selbst möchte ich kurz folgendes sagen: Es ist vielen schon aufgefallen, daß das Hüttengebäude im Vergleich mit anderen Alpenvereinshütten ziemlich hoch gebaut wurde. Durch diese Bauweise wurde erreicht, daß wir in der Hütte auf verhältnismäßig sehr kleiner Grundfläche 50—60 Leute bequem unterbringen können; dann wird der Anbau, der beim Erstellen der Hütte schon mit eingerechnet wurde, das äußere Bild sehr verändern, und so den Gesamteindruck der Hütte verschönern. Den Platz, auf den die Hütte zu stehen kommen sollte, haben wir s. Zeit nach eingehenden Beobachtungen ausgewählt. Entscheidend waren das Vorhandensein von fließendem Wasser und ein lawinensicherer Zugang. Daß wir den richtigen Platz gefunden haben, beweist die Tatsache, daß wir in den vergangenen 25 Jahren nicht einen einzigen schweren Lawinenunfall beim Zu- oder Abgang der Hütte zu beklagen haben. Einzig unser Hüttenwirt während der Kriegszeit, Konrad Künzle, autorisierter Berg- und Skiführer und selbst ein ausgezeichnete Skifahrer, mußte bei der Direktabfahrt zur Hütte in den Steilhängen der Maroi im Jahre 1949 in der Lawine sein Leben lassen. Ehre seinem Andenken!

Als Hüttenwirte haben unsere Kaltenberghütte betreut: Von 1929—1932 unser alter Anton Vonier, der langjährige Wirt der Reutlinger Hütte. Von 1933—1940 Frau Fanny Fritz in Stuben, die als Betreuer unseren unvergeßlichen sonnigen Bergfreund Willi Kailer auf die Hütte entsandte. Von 1941—1949 war als Hüttenwirt Konrad Künzle, den wir leider schon oben nennen mußten, und von 1949—1952 Ludwig Zudrell auf der Hütte.

Ab 1953 wirtschaftet Franz Schranz mit seiner Frau droben. Mit Franz Schranz, einem ausgezeichneten Tiroler Berg- und Skiführer, haben wir unsere Hütte auf Empfehlung des Oe.A.-V., dem wir an dieser Stelle für den ausgezeichneten Rat besonders danken möchten, den Mann gefunden, den die Hütte braucht. Ich möchte damit alles gesagt haben. Möge er uns mit seiner Frau noch lange gesund erhalten bleiben.

Die Übernachtungsziffern in den zurückliegenden Jahren während der jeweiligen Wintersaison schwankten zwischen 1200 in den Kriegsjahren und 2800 im besten Winter vor dem Kriege. Im zurückliegenden Winter 1954/55 sind wir bereits wieder bei 2300 Übernachtungen angelangt. Die Touren um unsere Hütte sind nicht gerade leicht; sie erfordern schon einige Bergerfahrung, und so möchte ich



besonders unserer Jugend gesagt haben: hört auf die Mahnungen der Erfahrenen und insbesondere des Hüttenwirts und naht immer in Ehrfurcht der Bergwelt, dann wird euch auch deren Segen zuteil werden.

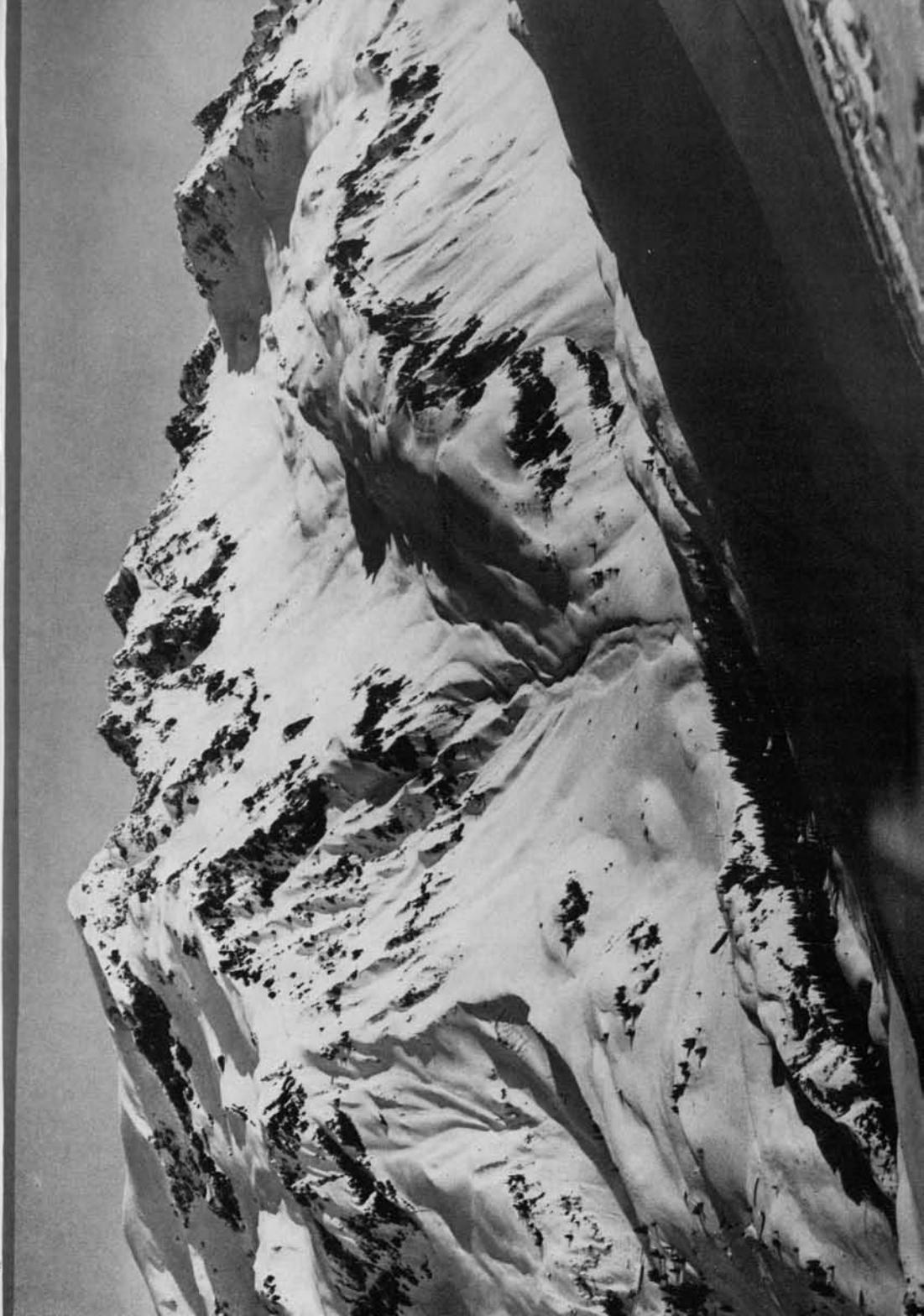
Die Kaltenberghütte war einstens als ausschließliche Winterhütte gedacht, da wir ja für den Sommer unsere Reutlinger Hütte auf der Wildebene hatten. Leider ist sie einem Brand zum Opfer gefallen und restlos zerstört worden. Dies hat insbesondere die Älteren unserer Sektion schwer getroffen, und wir werden unserer Reutlinger Hütte, die ein Schmuckkästchen unter den Bergheimen war, noch lange nachtrauern. Ob ein Wiederaufbau evtl. in anderer bescheidenerer Form in Frage kommt, ist noch nicht entschieden und sehr ungewiß.

Um nun auch im Sommer wieder ein Bergheim zu haben, entschlossen wir uns, die Kaltenberghütte auch im Sommer zu bewirtschaften. Der Weg von Langen her wurde bis zur Hütte durchgeführt; direkt zur Talstation der Materialseilbahn führt ein Weg, und in diesem Sommer haben wir den Weg von St. Christof her fertiggestellt. Damit besteht die Möglichkeit, mit dem Auto oder dem Omnibus bis auf 1800 Meter Höhe zu fahren und in bequemem Anstieg, beinahe ohne Höhenverlust, in 2—2½ Stunden zur Hütte zu gelangen. Viele haben schon in diesem und im letzten Sommer die Hütte besucht und festgestellt, daß es sich wirklich lohnt, sich dort oben des Bergsommers mit seiner wunderbaren Flora und seiner Tierwelt zu erfreuen.

Die Tatsache der *Sommerbewirtschaftung* muß aber noch mehr bekannt werden; dann werden wir sicher in Kürze auch um diese Jahreszeit einen regen Besuch auf unserer Hütte haben. Auch der Sommeraufenthalt auf unserer Hütte, in dem Frieden der Einsamkeit der Bergwelt und in der wunderbaren Höhenluft bringt herrliche Erholung. Viele tausend hoffnungsvoller junger und alter erfahrener Bergsteiger und Skiläufer haben unsere Hütte in den vergangenen 25 Jahren besucht und durften in Begeisterung die einmalige schöne Bergfahrt zum Kaltenberg durchführen und in dem Frieden der Berge sich neue Kraft für den Alltag holen.

Eines aber bleibt für mich, der ich von Anfang an als Hüttenwart der Kaltenberghütte freudig und begeistert dem edlen Gedanken des Bergsteigertums dienen durfte, der Wunsch, daß die kommende Zeit die endgültige Rückgabe der ja immer noch beschlagnahmten deutschen Hütten in Österreich und damit auch unserer Kaltenberghütte bringen möge, und der Wunsch, daß unsere Hütte unberührt von dem Trubel der Massen ein wirkliches Bergsteigerheim bleiben möge.

Der Hüttenwart Paul Bantlin





UNSERE REUTLINGER HÜTTE

Wie allgemein bekannt, stand unsere Reutlinger Hütte in der Wildebene im Ferwall. Die Wahl dieses Platzes scheint die richtige gewesen zu sein, denn jahraus, jahrein strebten seit 1909 unsere Sektionsmitglieder und viele andere in stattlicher Zahl zur Wildebene. Ein Beweis dafür, daß der Hüttenvater Felix Schwandner damals das richtige Gefühl gehabt hatte.

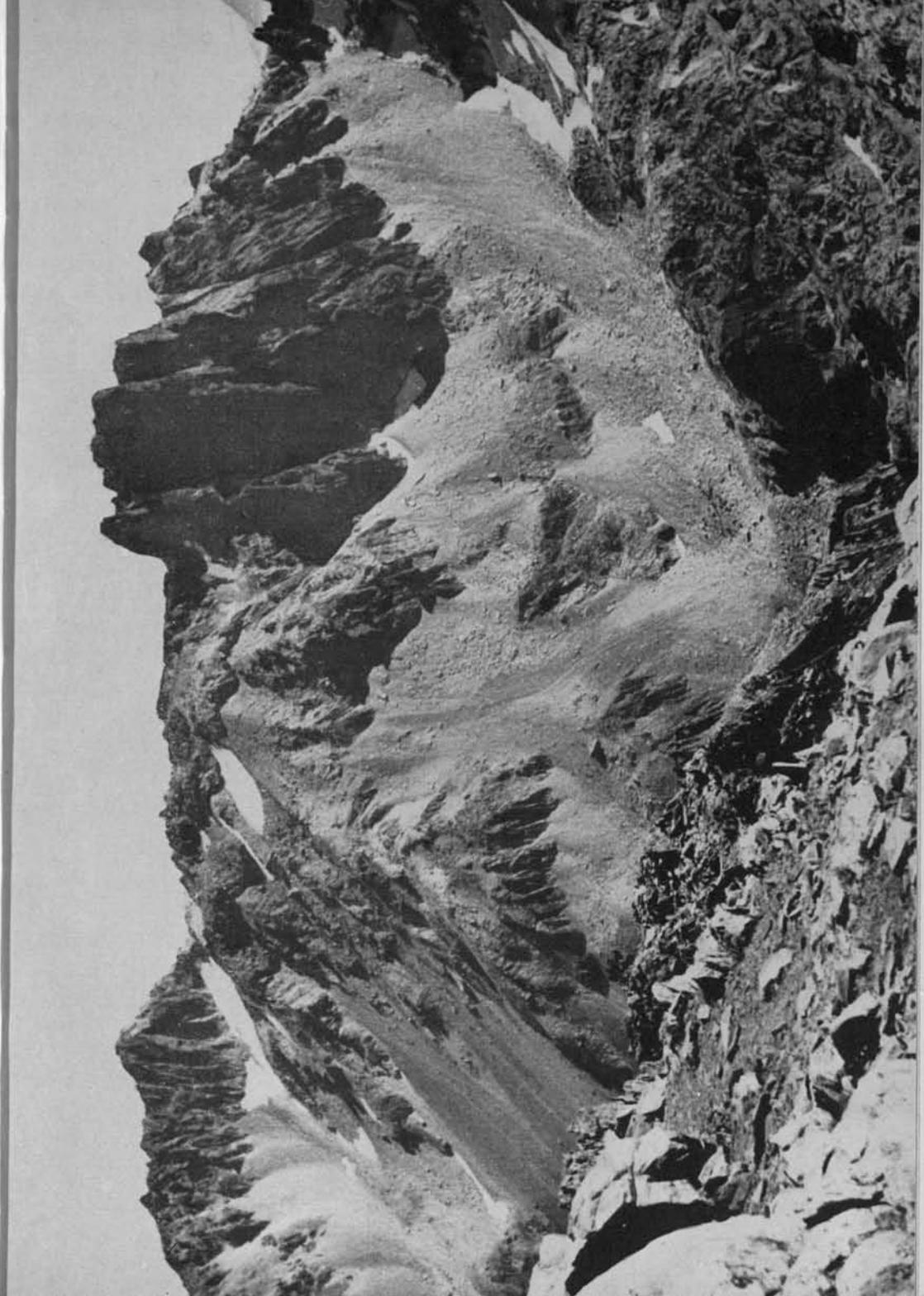
Der Bau ging naturgemäß unter gewissen Schwierigkeiten vonstatten, denn das Material zur Erstellung der Hütte mußte von Langen aus im Mannschafts- und Multitransport heraufgeschafft werden. Die Inneneinrichtung jedoch wurde von Schruns durch das Silbertal transportiert. All diese Mühen wurden durch bärenstarke Vorarlberger und treffliche Handwerker gemeistert und waren bald nach Erstellung des zweistöckigen Baues in der Landschaft der Wildebene vergessen. Eingebettet inmitten einer stattlichen Anzahl ausgeprägter Gipfel lag unsere Hütte; so sollen hier nur die markantesten aufgeführt werden. Die nordwestlich gelegen und wohl am häufigsten besuchte Eisentäler Ost- und Westspitze, 2757 m, bot ein lohnendes und nicht allzuschweres Aufstiegsziel. Der zu der Eisentäler Gruppe gehörende Reutlinger Turm war ein interessantes und anziehendes Kletterziel.

Ausdauernde Bergsteiger erreichten nach einer Gratwanderung nach Norden über den Glatingratkopf 2599 m den Burtschakopf 2747 m. Einen herrlichen Ausblick zur Silvretta bot der Muttberg 2674 m, anschließend in östlicher Richtung der Trostberg, mit hervorragender Sicht zum Patteriol, Kuchen- und Küchelspitze. In östlicher Richtung lag der wichtigste Kletterberg, die Pflunspitzen 2916 m, von denen aus die Überschreitung zum Kaltenberg überaus lohnend ist. Der damals neu angelegte Emil-Roth-Weg führte als Übergang in die Silvretta zur Heilbronner Hütte. Ob von Langen oder Klösterle im Klostertal, oder von

Schruns durchs Silbertal ausgehend, bot der Weg zur Hütte, durch blühende Matten mit herrlichen Alpenblumen, vorbei an tiefblauen Bergseen, später durch eine Wildnis von Felsblöcken im Labyrinth, eine reiche Abwechslung. Doch war jeder froh, wenn er nach langem, mühsamem Aufstieg die Hütte erreicht hatte, denn der Weg zog sich merklich in die Länge. In den wohnlichen Gasträumen fühlte man sich sofort zuhause und geborgen; nicht zuletzt ließ einen die fürsorgliche Betreuung unseres langjährigen Hüttenwirts Vonier die Anstrengungen des Aufstieges rasch vergessen.

Unvergesslich bleiben uns allen die gemütlichen Abende beim matten Lampenschein, inmitten kameradschaftlicher Bergfreunde. Manche Erfahrungen wurden an diesen Abenden ausgetauscht und neue Bergfahrten geschmiedet, Erzählungen von fernen und nahen Wanderungen wollten beim rotfunkelnden Tiroler Wein kein Ende nehmen.

Wenn dann endlich die väterlichen Worte des Hüttenwirts zur Ruhe mahnten, so konnten uns die weichen Betten nicht allzulange festhalten, denn vor den ersten Strahlen der Morgensonne trieb es uns zu neuen Taten heraus. Ein kleiner Lauf hinab zum klaren See, ein kurzes Bad, und neue Lebensgeister erwachten. So ist uns allen unsere Reutlinger Hütte in schönster Erinnerung; unfasslich für uns sank sie vor kurzem in Schutt und Asche. Ein Kleinod für alle Bergfreunde, ein Stück Heimat für uns Reutlinger Bergsteiger ist dahin gegangen. Wie Jahrzehnte vordem, so liegt die Gegend jetzt unberührt, und nur Hirten und Jäger mögen die einst so vielbesuchte Wildebene betreten. Der Bergsteiger sucht vergeblich hier nach einer Bleibe, — möge ihm vergönnt sein, auch an diesem Platz bald wieder ein bescheidenes Heim zu finden. *Willy Schmidbleicher*





VON DER SCHWÄBISCHEN ALB ZUM HOCHGEBIRGE

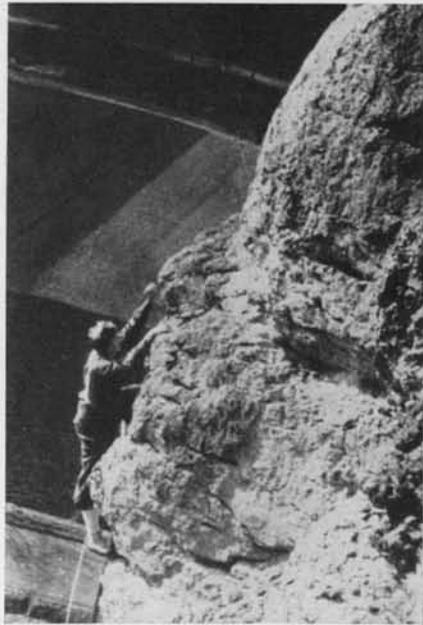
Wenn die Tage wieder kürzer werden und sich die Reife eines ganzen Jahres im klaren Herbsthimmel spiegelt, oder wenn im Frühling der warme Südwind den letzten Schnee aus einsamen Waldwinkeln unserer Albheimat herausschmilzt, finden wir ganz in der Nähe unserer betriebsamen Stadt so manche Höhe, von der man die weißblinkenden Gipfel des Hochgebirges erblicken kann.

Dies sind dann die Tage, welche das still glimmende Feuer unserer Sehnsucht wieder auflodern lassen, die unser Herz wandersüchtig machen, und die uns auffordern zur alpinen Tat. Zu jener Tat, die nach O. E. Meyer nicht fragt, warum sie geboren wurde, noch welchem Zwecke sie dient. Die Tat, die da grünt wie ein Baum in Sonne und Wind. Die in das Leben hineinragt stark wie ein Fels. Ihr Recht ist ihr Wille. Ihre Herkunft dunkel wie Gott und klar wie das Leben.

Dann mögen unsere Gedanken auch zurückwandern zu jenen Tagen, wo wir in den Felsen unserer Alb die ersten Versuche wagten, nicht mit Kletterseil und Kletterschuh, sondern in Strumpfsocken und mit Mutters Wäscheleine. Bis dann eines Tages auf dem Geburtstagstisch ein richtiges Kletterseil mit seinem wunderbaren Hanfgeruch und ein Paar echte Kletterschuhe lagen.

Nun konnte kein Fels mehr steil genug sein, und es verging auch kein Sonntag, wo wir nicht irgendwo in den Klettergärten unserer Alb waren, um die Voraussetzungen für schwierige Fahrten im Hochgebirge zu erlangen.

Am Wackerstein, in den Felsen der Nebelhöhle, am Traifelberg, auf der Glemser Heid', am Mädchenfelsen, in den Rutschen mit ihren zum Teil alpinen Ausmaßen, und noch in vielen Wänden bis hinunter ins Donautal — den spitzigen Stein und den Mehlsack im idyllischen Lautertal nicht zu vergessen — haben wir unser technisches Können und unsere Erfahrungen erweitert, welche es uns



Oben links: Am Wackerstein Unten links: Am Spitzigen Stein Oben rechts: Im Wittlinger Tal Unten rechts: Am Rutsenfelsen

letzten Endes ermöglichten, auch noch heute klangvolle Fahrten in den deutschen und österreichischen Gebirgen anzupacken und glücklich zu Ende zu führen. Habt Dank ihr Felsen unserer Heimat für den guten Dienst und die vielen unvergeßlichen Stunden in euren Wänden und Rissen, habt Dank, daß ihr uns so gut zu den Bergen, zu den Burgen mit verschlossenen Toren, hinter denen das Abenteuer wohnt, hingeführt habt. Wenn wir eines Tages wieder am Lagerfeuer sitzen, oder wenn beim Funkeln des Weines das Stichwort „Weißt Du noch . . .“ fällt, wird nicht nur von der Fleischbank Ostwand, von der Kirch-Westwand, von der Dachstein-Südwand, von unserem Weg durch die Watzmann-Ostwand und von den vielen anderen Bergabenteuern im Karwendel, im Wetterstein, in den Stubaiern, in den Ötztalern, im Ferwall, im Ortlergebiet, in der Bernina und wo uns überall unser Weg noch hingeführt hat, die Rede sein; dann werden wir im gleichen Atemzug den Grat am Wackerstein, die Schleierkante am Traifelberg, die Direttissima, den Hiasl-Weg, den gelben Riß in den Rutschen, die Wespenwand im Gütersteiner Tal, die Talseite am Kamelskopf, die Gewitterkante in Urach und noch viele andere Erlebnisse im Klettergartenfels nennen, denn ihr habt dazu beigetragen, den Kreis zu schließen und das Bild um unsere Bergerinnerungen zu runden.

Habt Dank auch ihr Weggefährten, die ihr mit ausgezogen seid, das große Erlebnis mit Pickel und Seil vom Berg herunter zu holen, und wenn sich an einem strahlenden Frühsommertag im Anblick einer überwältigenden Schönheit der Eisriesen des Mont Blanc ein Bergsteigerschicksal allzu früh erfüllte, so wollen wir Deiner, lieber Eberhard Scheurer, mit den Worten Leo Maduschka's ganz besonders gedenken:

*„Weggenossen: Wie auch immer
uns das schwanke Los entzweit
oder uns verdammt zu schlimmer,
schmerzlicher Verlassenheit —
Nie verblühen wird der Schimmer
über uns'rer Wanderzeit.“*

W. Schöllkopf





In den Ötztalern

DIE JUGEND IN DEN ÖTZTALERN

In den letzten 2 Jahrzehnten sind die Ötztaler immer mehr zu einem idyllischen Skiparadies geworden; hauptsächlich an Ostern, wo man beinahe unabhängig von Schnee- und Witterungsverhältnissen ist, kann man zwischen Hochwilde und Weißkugel die idealsten Bergtouren durchführen.

Es war deshalb schon lange unser Wunsch, einmal dieses Gebiet kennen zu lernen, und so standen am 2. April dieses Jahres — es war ein herrlicher Morgen — 7 erwartungsfrohe junge Reutlinger auf dem Bahnhof. Der Zug brachte uns nach Langen, wo wir die Fahrt unterbrachen, um auf der Kaltenberghütte unsere Technik im Seilfahren zu vervollständigen. Nach zweitägigem Aufenthalt schulterten wir unsere Rucksäcke, und hinab ging's nach Langen, von wo uns der Expresß nach Ötztal brachte. Mit dem Autobus fuhren wir durch das reizvolle Ötztal bis nach Obergurgl und stiegen am gleichen Tag noch zur Langentaler-Eckhütte (untere Karlsruher Hütte 2450 m) auf. Ein plötzlicher Wetterumschlag hielt uns für einen Tag auf der Hütte fest, so sah uns erst der übernächste Morgen voll Tatendrang hinausziehen, dem Gurglerferner entgegen, der uns nach einer interessanten, etwas schwierigen Durchquerung des Gletscherbruchs auf seinem langgezogenen Rücken bis hinauf zum Hochwildehaus 2883 m führte. Auf diesem Weg umging uns zum ersten Mal die unendliche Weite und majestätische Schönheit der Ötztaler Bergwelt. Nach einer kurzen Erfrischung bestellten wir unsere Nachtquartiere und stiegen noch an demselben Spätnachmittag hinauf zur Hohen Wilde 3480 m, mit einer ziemlich exponierten Gratkletterei. Ein Sonnenuntergang, der alle umliegenden Gipfel in rötlichem Feuer aufglühen ließ, belohnte uns für unsere Mühe.

Als uns am nächsten Morgen die ersten Sonnenstrahlen trafen, waren wir schon hoch droben im Gegenhang. Unser Tagesziel war die Samoarhütte. Die normale

Route führte über das Schalkkogeljoch, wobei man den Höhenzug, der das Ventertal vom Obergurgler-Tal trennt, überschreitet. Ein Abstecher vom Schalkkogeljoch auf den Schalkkogel eröffnete uns eine umfassende Aussicht. Nordwestlich konnten wir die Wildspitze, die von einem Dunstschleier bedeckt war, nur annehmen, doch daran anschließend von Westen nach Osten sahen wir die flimmernden Gipfel des Similaun, der Hinteren Schwärze und der Rötenspitze. Drüben im Osten erlosch das Bild mit dem steilaufragenden Grat der Hohen Wilde.

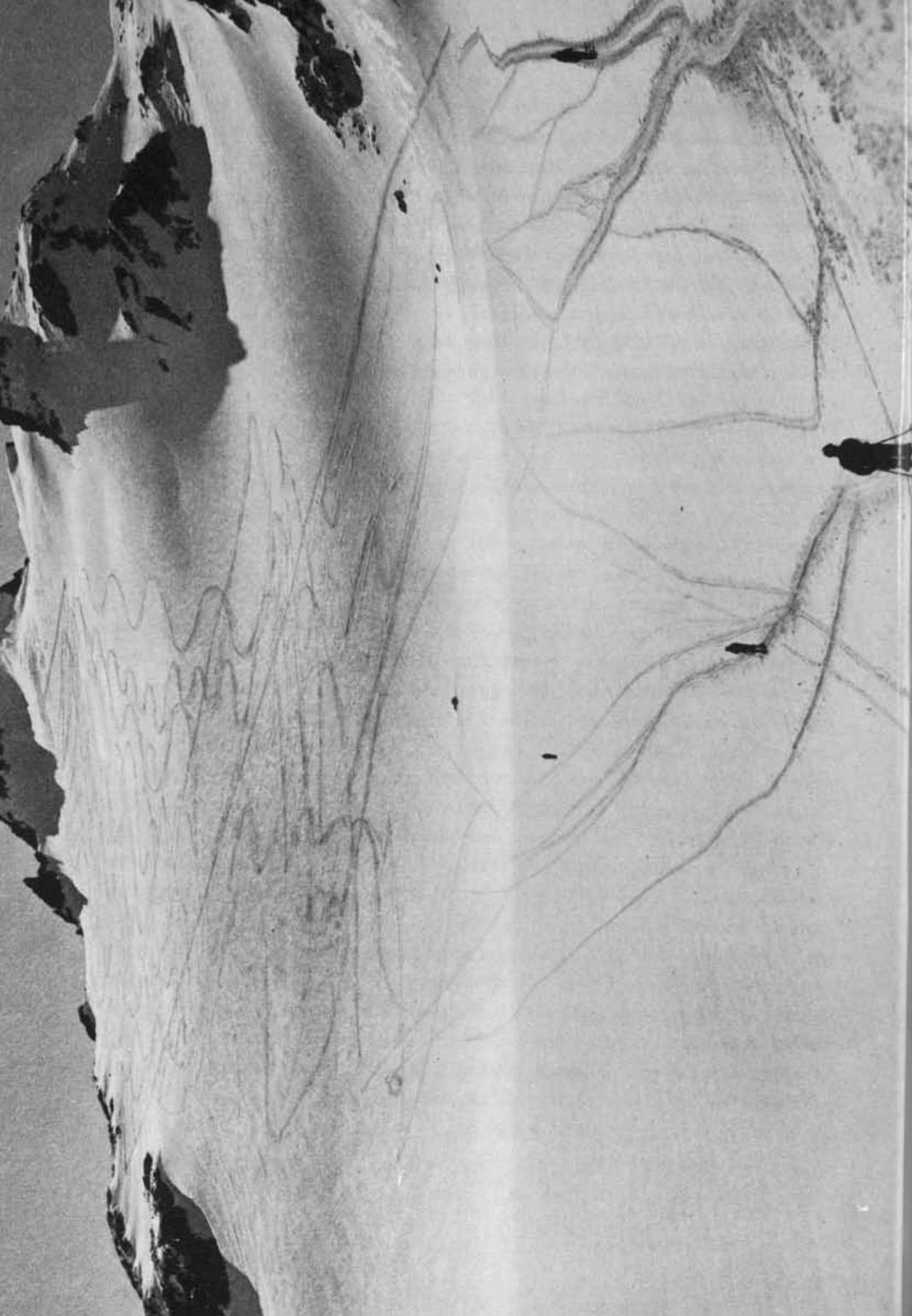
Doch nun hinunter in sausender Fahrt durch die weite Mulde des Schalfferners, vorbei an Gletscherspalten und Gletschermühlen, hinüber zur Samoarhütte. Dort verbrachten wir nur eine Nacht, denn der Trubel und die vielen Menschen (es nächtigten etwa 250 Personen) ließen eine Hüttenstimmung nicht aufkommen.

Da war es doch am nächsten Mittag und Abend weit zünftiger. Nachdem wir frühmorgens von der Samoarhütte aus hinaufgestiegen sind, der Similaunhütte zu, zwang uns allmählich immer dichter werdender Nebel, die geplante Tour auf den Similaun abzubrechen. Unsere Stimmung auf der Similaunhütte, in der wir Quartier fanden, war ganz ausgezeichnet. Da sich das Wetter in den nächsten Tagen weiter verschlechterte und in einen Schneesturm überging, blieben wir auf dieser idyllisch gelegenen, italienischen Hütte und erholten uns prächtig.

Nach 3 Tagen hatte Petrus endlich ein Einsehen, und gleich ging's weiter auf den Similaun 3606 m. Zeitweise brach sogar die Sonne durch die Wolkendecke und verschönerte unsere Gipfelrast. Herrlich war der Ausblick auf die Dolomiten, die südlich am Horizont ihre kühnen Nadeln in den Himmel malten. Südwestlich bewunderten wir die glänzenden Berge der Silvretta, und im Norden grüßten Weißkugel und Wildspitze zu uns herüber.

Mit diesem herrlichen Erlebnis sollten wir unsere Tour beschließen, denn ein plötzlicher Wettersturz hielt uns davon ab, die Weißkugel und Wildspitze zu besteigen. In genußreicher Abfahrt durch frisch gefallenem, herrlichen Pulverschnee fuhren wir zurück zur Samoarhütte; und als weiter droben die verschneiten Gipfel und Grate von der untergehenden Sonne vergoldet wurden, marschierten wir schon drunten in der sich verdunkelnden Talsohle mit fröhlichem Gesang in Richtung Vent, dem alten Bergsteigerdorf im Ötztal. Weiter ging's, zur Bahnstation, und am selben Abend saßen wir rund um einen großen Bauertisch bei Walchs in Stuben am Arlberg. Eine herrliche Bergfahrt war zu Ende, und als wir bei leisem Knistern des Kaminfeuers an das Erlebte zurückdachten, wurde uns der Sinn der Worte von J. Schätz erst richtig klar:

Groß und gewaltig ist der Berg, er trägt Acker, Dorf und Hof, Wiese, Wald und Alm. Er ist Fels und Eis, und die ist Höhe und Abgrund. Er spricht die ernen Sprachen der Uhren feierlich und hörbar, er spricht mit den Stimmen des Schweigens, mit dem Donner der Gewitter und der Lawinen, mit dem Knistern des Eises und mit dem Gerassel des Steinschlags und sein Wasser-rauschen ist wie das Atemholen der Weltenseele. Zu ihm gehören wesenseinig die Winde und die Wolken, der Himmel und die Sterne. In ihm wohnt das ewige Geheimnis und die letzte Klarheit, er ist der Mittler zwischen Erde und Weltenraum. Klein ist der Mensch dem Berg gegenüber, verstummen muß er vor dem Maßlosen, daraus ihn die Ewigkeiten anblicken. *Paul Bantlin jun.*



ÜBERS WOCHENEND ZUM KALTENBERG

Es ist heute ohne weiteres möglich und bestimmt lohnend, ein Wochenende mit Skilaufen am Kalten Berg zu verbringen. Allerdings sollte man ein Auto zur Verfügung haben, sonst würde die An- und Abreise zu viel Zeit kosten. Anfang März vorigen Jahres machten wir die erste Fahrt. Mein Freund Hannes und ich fuhren im kleinen BMW Dixi am Samstag Mittag in Reutlingen ab und kamen abends in Stuben an.

Nach einem kleinen Imbiß beim Hansel Steiner in der „Post“ machten wir uns auf den Weg zur Kaltenberg-Hütte. Wir sind über den Stubener Steilhang angestiegen. Es war eine wunderbare klare Nacht. Der Mond stand voll und silbern glänzend am wolkenlosen Himmel. Zum Steilhang herauf strahlten die Lichter von Stuben. Die Glocken vom Kirchlein sandten ihre ehernen Grüße hell und feierlich in die raumlose Stille.

Auf der Albonalm angekommen, umfing uns die herrliche Mondnacht mit ihrer ganzen Schönheit. Die Lichter von Zürs grüßten zu uns herüber. Zurückschauend sahen wir Trittkopf und Valluga in ihrer weißen Pracht zum Himmel streben, rechts von uns die Erzberggruppe. Scharf war der zackige Grat an den klaren Nachthimmel gezeichnet. Links von den Höhen des Albonkopfes flutete Licht, vom strahlenden Schnee eingefangen, wie ein großer weißer Strom zu uns herab. Vorausschauend winkten uns die Zimba und der Rogelskopf durch die Nacht zu. Alles alte Bekannte, und doch kamen sie uns noch majestätischer vor, als am hellichten Tag.

Über all dem Schönen, das wir schauen durften, vergaßen wir die Steilheit des Berges und die Länge des Weges. In knapp 2 $\frac{1}{2}$ Stunden kamen wir bei der Hütte an, aufs freundlichste und herzlichste empfangen vom Hüttenwirt, unserem guten Franz.

Nach einem gemütlichen Beisammensein unten in der Küchenecke, bei dem wir auch dem Tiroler Wein gut zusprachen, ging's in die Betten. Dunkle Schatten lagen noch in den Tälern, als wir am anderen Morgen auf dem Weg zum Krachl die Steilhänge querten. Hell und klar, golden umstrahlt vom Licht der Morgensonne leuchteten die Gipfel der umliegenden Berge zu uns herab. Einer dieser Berge war unser Ziel, der Kaltenberg. Höher stiegen wir durchs Krachl, dem Gipfel, der Sonne entgegen, bis auch wir eintauchten ins Licht des jungen Tages. Auf dem Sattel angekommen, lag jungfräulich rein und schön der Kaltenberg vor uns. Licht- und freudetrunken stürzten wir uns hinein in die weiße Pracht, ließen uns von unseren Skiern hinabtragen und erreichten nach kurzem Aufstieg unser Ziel, den fast 3000 m hohen Gipfel. Von den Öztalern bis zur Silvretta reichte der Blick, und mit Wehmut im Herzen schauten wir hinab zur Wildebene und gedachten freudvoller Stunden, die wir in unserer schönen Reutlinger Hütte verbrachten, die einst dort unten stand. Noch ein paar Kekse, ein Schnäpsle für den Magen, und wir waren gerüstet für die Abfahrt. In sausender Fahrt ging's hinab. Es ist der Lohn für den mühsamen Aufstieg, und nur zu schnell ist die Talfahrt beendet. Wieder auf der Hütte angelangt, sollte auch der Magen zu seinem Recht kommen, und dafür hatte schon unser Hüttenwirt gesorgt.

Kurze Zeit noch saßen wir plaudernd mit unserem Franz zusammen, dann mußten wir an die Abfahrt denken. Ein kräftiger Händedruck, ein herzliches „Grüß Gott“, und hinab ging die Fahrt am oberen Seilbahnmasten vorbei zur Albonalm, entlang am Stubener See, hinab zur Seilbahn-Station.

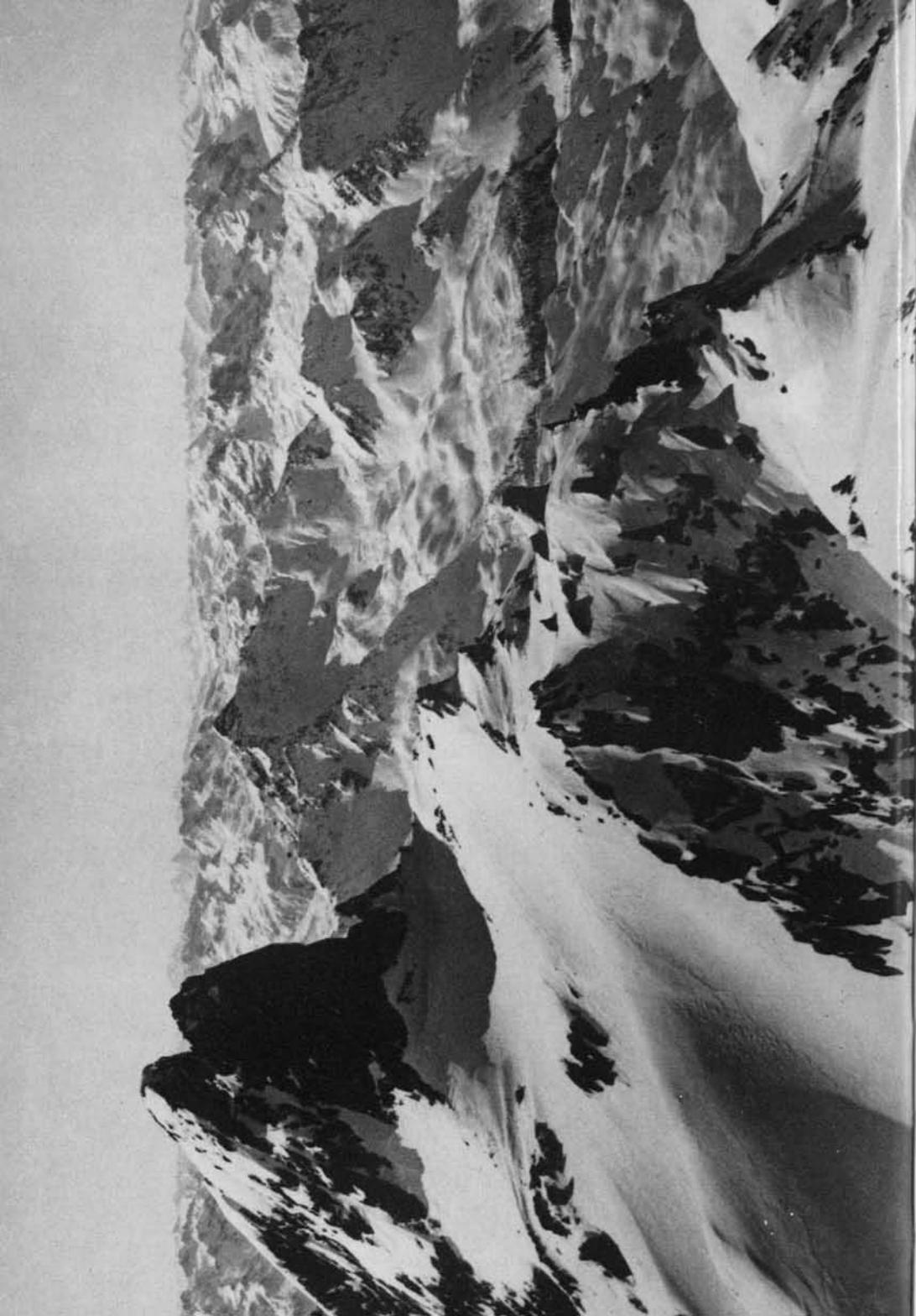
Die Dunkelheit legte sich schon über Stuben als wir dort ankamen. Noch eine kleine Erholungspause wurde eingeschaltet, dann fuhren wir in Richtung Heimat. Wieder gehen unsere Gedanken den Weg zurück, und das Erlebte spiegelt sich in den Worten:

*Klingt am ersten Haus dann die Bergfahrt aus,
schaut versonnen er zurück.
Nimmt nach Skimanns Art Lohn für frohe Fahrt,
stille Freude — Bergesglück.
Wer mit flinkem Ski zieht aus,
der läßt Sorg und Gram zuhaus.*

Willy Schmidtbleicher



Ausblick vom Kaltenberg



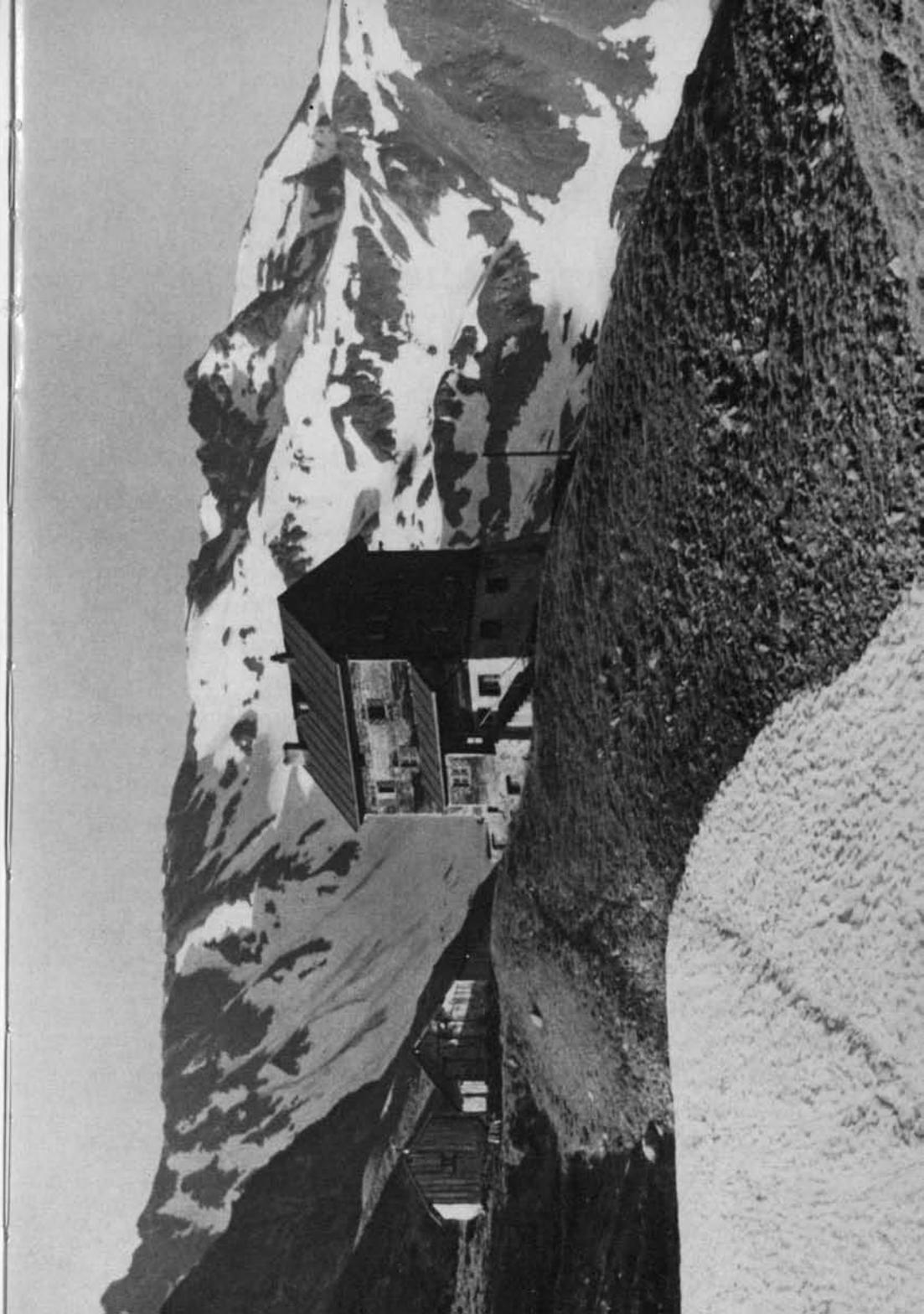
SOMMER-AUFSTIEG ZUM KALTENBERG (16.7.1955)

Manch einer wird den Kaltenberg als den idealen Winterberg im Arlberggebiet kennengelernt haben und sich erstaunt fragen, ob sich ein Sommeraufstieg überhaupt lohnt und ob nicht die herrlichen Eindrücke einer Winterbegehung durch die eines Aufstieges im Sommer verwischt werden. Ich möchte darauf nur das eine erwidern: Unser Kaltenberg darf sich nicht nur im Winter „der König des Arlbergs“ nennen, sondern er hat dieses Werturteil auch im Sommer verdient. Nachfolgende Beschreibung soll kurz den Ablauf einer Sommerfahrt wiedergeben. Der Weg führte uns quer durch die Steilhänge an der Kaltenberghütte unter den „Elefant“ und ist also bisher genau derselbe wie im Winter. Dann allerdings querten wir hinaus auf den Grat, der das Nenzigtal vom Krachtal trennt, und standen nach etwa 3¹/₂stündigem, ziemlich mühevollen Aufstieg — etwa ⁴/₅ des Weges lag zum Teil schwerer Schnee — auf dem Sattel. Während der kurzen Rast bemerkten wir am Südhang des Krachls, der sich gegen den Kaltenberg bis hinab zum Gletschersee hinzieht, ein Rudel Gamsen. Herrlich, wie flink und sicher diese Tiere die schwierigsten Felsstellen überwandten und wie schnell sie hinter dem gegenüberliegenden Grat verschwunden waren, als sich vor uns ein Stein gelöst hatte und mit lautem Poltern den Hang hinabsauste.

Der Abstieg über den eben erwähnten Südhang machte uns besonders in der Nähe der Talsohle einige Schwierigkeiten. Dagegen war der Aufstieg von der Sohle über den langgestreckten Gletscherrücken bis zum Gipfel verhältnismäßig mühelos. Die Gletscherspalten waren gut sichtbar und darum auch sicher zu umgehen. Je mehr wir uns der Spitze näherten, desto schwerer wurde der Schnee. Das letzte Stück mit etwa 10 m Fels überkletterten wir ohne große Mühe und konnten nach weiterem 2stündigem Aufstieg glücklich einen festen

Händedruck austauschen. Die Sicht war nach allen Seiten prachtvoll und entlohnte uns für alle Mühe und Anstrengungen. So sahen wir im Norden die Mauer der Roten Wand, anschließend nach Westen den Rogelskopf und die Scesaplana, dann nach Süden weitergehend die ganze Silvretta mit dem Großen Seehorn, dem Großen Litzner, dem Silvretta-Horn, dem Piz-Buin, der Dreiländerspitze und dem Fluchthorn. Wir wendeten unseren Blick weiter nach Osten. Ganz nahe bei uns erhob sich der Patteriol, dahinter die Kuchen- und Küchel-Spitze und der Hohe Riffler. Hinter dieser Gruppe konnten wir die Spitzen der Oetztaler im Dunst erkennen, und drüben an der Valluga bemerkten wir sogar die Seilbahnmasten der neu erbauten Seilbahn. Auch die noch vor Tagen so sehr herbeigesehnten Sonnenstrahlen taten beinahe zu viel des Guten. So erlebten wir eine unvergeßliche Gipfelrast.

Beim Abstieg seilten wir uns an. So ging der Abstieg über den Gletscher bis zur Sohle rasch und sicher vonstatten. Über den Südhang, der im Winter als ziemlicher „Schinder“ bekannt ist und auch diesmal wieder seinem Namen Ehre machte, gelangten wir wieder zum Krachl. Leider war die wohlverdiente Rast nicht von langer Dauer. Ein vom Tal her aufsteigender Nebel mahnte uns zum Aufbruch und so durchquerten wir die letzten Steilhänge, die sich hinüber bis zu unserer geliebten Hütte ziehen. Obwohl uns am Ende der Tour schlechtes Wetter überraschte, waren wir um ein herrliches Bergenerlebnis reicher, und ich möchte jedem Bergsteiger, der etwas Erfahrung in Fels und Eis hat, eine Sommerfahrt auf den Kaltenberg empfehlen. *Fr. Pfeiffer*



Und nun mögen wir zum Schluß aller Rückblicke erkennen, daß uns all die vielen Jahre alpinen Erlebens nichts wiederbringt, als die Erinnerung. Manchmal schöpfen wir aus ihr frische Kraft und Begeisterung für neue Taten am Berg, und wir werden wohl nie aufhören, Wanderer und Bergsteiger zu sein. Wir werden immer wieder ausziehen zu den Wänden und Graten, und auf einsamen Bergpfaden werden wir die Täler und Kare durchwandern und mit O. E. Meyer erkennen:

„Wie alles so einfach wird in den Bergen! Die Ziele selbstverständlich und klar. Dort ist der Berg, und hier bin ich. Zwischen Morgen und Abend liegt die Entscheidung. Der Steinmann des Gipfels ist greifbare Erfüllung, und meine Augen ernten den sichtbaren Lohn. Kein Tun kann schlichter und ehrlicher sein.

Die Wege geistigen Schaffens verlieren sich in der Unendlichkeit. Je weiter wir streben, um so ferner rücken die letzten Ziele. Die Tat des Bergsteigers allein erntet den vollen Lohn, der keiner Kunst und Wissenschaft blüht, den Lohn des Siegerworts: Nichts mehr über mir!

So wohnt in den Bergen ein ewiger Trost für die Tragik des Lebens: eine kurze Erfüllung für jeden, der nach Unerreichbarem strebt, ein Trost für die nimmer zufriedene Sehnsucht.“

W. Schöllkopf

25jährige Mitgliedschaft

*Aickelin, Hans
Akermann, Julius
Ammer, Ernst
Ammer, Eugen
Anner, Adolf
Anner, Herbert
Apitz, Werner
Appel, Dir.
Appenzeller, Dr.
Arnold, Karl
Arnold, Lore*

*Bantlin, Paul
Banzhaf, Prof.
Bardtenschlager, Willy
Bauer, Adolf
Bauer, Ernst
Bauer, Gustav
Bauer, Karl
Baumann, Karl
Baur, Eugen
Baur, Gottlob
Becker, Adolf
Benkendorfer
Betschinger, Gustav
Betz, Dr.
Beutler, Georg
Bezner, Notar*

*Biegner, Oskar
Bibler, Hermann
Bibler, Robert
Böhringer, Prof.
Brandner, Wilhelm
Braunwarth, Job.
Breitling, Robert
Brucklacher, Adolf
Burkhardt, Hermann*

*Detzel, Gustav
Döttinger, Heinrich
Döttinger, Richard
Dohm, Peter
Dorsch, Hermann*

*Eisenstuck, Dr., Otto
Eisenlohr, Fritz
Eisenlohr, Dr., Georg
Eisenlohr, Karl
Eisenlohr, Martin
Erhard, Wilhelm
Ernst, Johs.
Euchner, Eugen*

*Fabrion, Kurt
Failmetzger, Wilhelm
Fallscheer, Dipl.-Ing., Paul*

Fichtner, Emma
Fichtner, Ludwig
Fichtner, Mathilde
Ficker, Hans
Finckh, Hermann
Finckh, Karl
Fischer, Dr.
Friedrich, Gustav

Gastl, Fritz
Gayler, Dr. med., Kurt
Gebhardt, Rudolf
Geissler, Walter
Gerstenberg, Eduard
Gminder, Joachim
Gminder, Karl
Gminder, Konrad, Kom.
Gminder, Louis
Gminder, Manfred
Gminder, Richard
Gokenbach, Gustav
Göppinger, Arthur
Goerlich, Dr. med., Max
Götze, Felix
Greiner, Hermann
Gross, Gustav
Grötzinger, Arthur
Grözingen, Richard
Grözingen, Rudolf

Hackenmaier, Paul
Haecker, Adolf
Händle, Dr. Otto
Hailer, Ernst
Hartmann, Prof.
Haug, Karl
Hebsaker, Hugo
Hebsaker, Karl
Hecht, Wilhelm
Heinzelmann, Max
Heinzelmann, Oskar
Held, Hermann
Held, Otto
Helle, Karl

Hepp, Emil
Hildebrand, Dr.
Hintrager, Friedrich
Hirzel, Gretel
Holzäpfel, Richard
Holzhäuer, Gertrud
Holzhäuer, Dr., Richard
Holzinger, Walter
Hüzel
Hummel, Hermann
Hutzler, Eugen

Jäger, Leopold

Kachel, Wilhelm
Kadel, Wilhelm
Kafka, Heinz
Kaiser, Albert
Keim, Dr., Job.
Keinath, Erich
Kerker, Gabriel
Klemm, Max
Knapp, Hugo
Kober, Dr., Ernst
Kober, Dr., Paul
Koch, Karl
Köble, Arthur
Köhle, Robert
Koellreuther, Gustav
Krämer, Fritz
Krauß, Paul
Krell, Dr., Günther
Krell, Oskar
Krimmel, Karl
Kübler, Dr.
Kümmel, Willi
Kurr, Fritz
Kurtz, Adolf
Kurtz, Karl
Kurtz-Hähnle

Lachenmann, Eugen
Lamparter, Eugen
Landenberger, Dr.

Landenberger, Gustav
Landenberger, Dipl.-Ing., Manfred
Landenberger, Dipl.-Ing., Richard
Langbein, Dr., Albrecht
Leibfritz, Hans
List, Rechtsanwalt
Losch, Georg †

Mack, Hermann
Mader, Max
Maier, Eberhard
Malblanc, Dr., E.
Maler, Dr., Karl
Mangold, Willi
Massenbach, Otto
Mayer, Eugen
Mayer, Otto
Mozer, Karl
Müller, August

Natterer, Adolf

Panz, Otto
Pfeifer, Friedrich
Pfisterer, Dr., Otto
Pfitzenmaier, Albert
Pfitzenmaier, Gustav
Pfleiderer, Hermann
Plieninger, Dr. med.

Rapp, Karl
Rapp, Richard
Rath
Reinhardt, Adolf
Renz, Dr., Hermann
Reuss, Emil
Ricker, Otto
Rickeli, Wilhelm
Roth, Dr. med., Hans
Ruoff, Richard

Sapper, Dr.
Sauer, Theodor
Schaal, Arthur

Schaal, Eugen
Schaal, Otto
Schaal, Walter
Schaller, Karl
Schill, Richard
Schirm, Theodor
Schmider, Kurt
Schmidtbleicher, Willi
Schradin, Alfred
Schradin, Irene
Schradin, Kurt
Schradin, Wolf
Schwandner, Felix
Schwarz, Maria
Schwenk, Oskar
Schwenk, Dipl.-Ing., Richard
Schuster, Paul
Semel, Rudolf
Silber, Willi
Silcher, Willi
Speidel, Friedrich
Stahl, Christ.
Stauss, Alfred
Stoll, Hermann
Stübler, Dr., Eb.
Tritschler, Alfred
Tritschler, Kurt

Ungerer, Friedrich

Vogt, Erwin
Vohrer, Adolf
Votteler, Hans

Wagner, Georg
Wagner, Prof., Max
Wagner, Max
Wagner, Otto
Walzer, Paul
Wandel, Rudolf
Wanner, Gertrud
Weinhardt, Dr., Max
Weiss, Wilhelm
Weissert, Walter

Weller, Prok.
Wendler, Adolf
Wenzelburger, Adolf
Widmann, Paul
Wiedner, Ernst

Ziegler, Wilhelm
Zindel, Albert
Zwissler, Eugen
Zwissler, Jul.

40jähriges Jubiläum

Anner, Adolf
Arnold, Karl
Bardenschlager, Willy
Bauer, Adolf
Bauer, Ernst
Brandner, Wilhelm
Döttinger, Heinrich
Eisenlohr, Fritz
Finckh, Karl
Häcker, Adolf
Haug, Karl
Kober, Dr., Paul
Köhle, Robert

Landenberger, Gustav
Langbein, Dr., Friedrich
Losch, Georg †
Rapp, Richard
Rath
Schaal, Otto
Speidel, Friedrich
Stoll, Hermann
Stübler, Prof. Dr., Eberhard
Vogt, Erwin
Wagner, Max
Weinhardt, Dr., Max

50jähriges Jubiläum

Anner, Adolf
Bauer, Adolf, Böblingen
Eisenlohr, Fritz

Losch, Georg †
Speidel, Friedrich

Adolf Anner



Fritz Eisenlohr



Fritz Speidel



Adolf Bauer

VORSTAND UND AUSSCHUSS IM JUBILÄUMSJAHR 1955

1. Vorstand: *Anner, Herbert, Fabrikant, Reutlingen, Im Lindach 6*
2. Vorstand: *Landenberger, Dipl.-Ing., Richard, Reutlingen, Silberburgstr. 54*
- Schriftführer: *Schwenk, Dipl.-Ing., Richard, Reutlingen, Kaiserstraße 87*
- Schatzmeister: *Speidel, Fritz, Kaufmann, Reutlingen, Lohmühlestraße 24*
- Bücherei: *Kachel, Dieter, Apotheker, Reutlingen, Marktplatz 2*
- Hüttenwart: *Bantlin, Paul, Fabrikant, Reutlingen, Bismarckstraße 23*
- Bergsteigen u. Schilaufl: *Schöllkopf, Wälder, Kaufmann, Reutlingen, Bebringstraße 42*
Vobrer, Gerhard, Kaufmann, Reutlingen, Albstraße 1
Koch, Rolj, Radiofachmann, Reutlingen, Gew. Mühlwengle 5
- Pressewart: *Spübler, Friedrich, Redakteur, Reutlingen, Aispachstraße 16*
- Beirat: *Eisenlohr, Fritz, Fabrikant, Reutlingen, Silberburgstraße 80*
Gminder, Manfred, Fabrikant, Reutlingen, Beethovenstraße 39
Rapp, Richard, Baurat, Reutlingen, Panoramaweg 105
Schmidtbleicher, Willi, Reutlingen, Negelerstraße 39
Schradin, Wolf, Fabrikant, Reutlingen-Süd
Weisert, Wälder, Fabrikant, Reutlingen, Richard-Wagner-Str. 6
- Geschäftsstelle: *Brandner, Wilhelm, Photograph, Reutlingen, Wilhelmstraße 115*

MITGLIEDERLISTE IM JUBILÄUMSJAHR 1955 REUTLINGEN

- | | |
|---|---|
| <p><i>Ammer, Jürgen</i> <i>Anner, Adolf</i> <i>Anner, Herbert</i> <i>Anner, Luise</i> <i>Anner, Jürgen-Trutz</i> <i>Apitz, Werner</i> <i>Armstorfer, Michael</i> <i>Arnold, Karl</i> <i>Arnold, Lore</i> <i>Arnold, Heinz</i> <i>Ast, Inge</i> <i>Astfalk, Günther</i></p> | <p><i>Charlottenstraße</i> <i>Schöner Weg 11</i> <i>Im Lindach 6</i> <i>Im Lindach 6</i> <i>Im Lindach 6</i> <i>Betzingen, Im Wasen 24</i> <i>Im Schweizer Hof</i> <i>Bellinostraße 25</i> <i>Raabestraße 25</i> <i>Im Lindach 1</i> <i>Bellinostraße 38</i> <i>Mozartstraße 2</i></p> |
| <p><i>Bader, Ulrich</i> <i>Bahn Müller, Hermann</i> <i>Bantle, Rosemarie</i> <i>Bantlin, Paul</i> <i>Bantlin, Paul, jun.</i> <i>Bantlin, Hans</i> <i>Bardtenschlager, Willy</i> <i>Bardtenschlager, Helmut</i> <i>Bauer, Ernst</i> <i>Bauer, Fritz</i> <i>Baur, Else</i> <i>Bayer, Hans</i> <i>Beck-Wörner, Dr., Walter</i> <i>Behrendt, Ernst</i> <i>Behrendt, Edith</i> <i>Benz, Gustav</i> <i>Benz, Werner</i> <i>Benz, Eberhard</i></p> | <p><i>Steinenbergstraße 82</i> <i>Aulberstraße</i> <i>Kammweg 61</i> <i>Bismarckstraße 23</i> <i>Bismarckstraße 23</i> <i>Bismarckstraße 23</i> <i>Aulberstraße 27</i> <i>Wilhelmstraße 89</i> <i>Burgstraße 94</i> <i>Jakob-Kurtz-Straße 45</i> <i>Memmingerstraße 24</i> <i>Sondelfinger Straße 9</i> <i>Bismarckstraße 41</i> <i>Marktplatz 9</i> <i>Marktplatz 9</i> <i>Gustav-Werner-Straße 17</i> <i>Gustav-Werner-Straße 17</i> <i>Gustav-Werner-Straße 17</i></p> |

| | | | |
|-----------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|
| <i>Benz, Martin</i> | <i>Negelerstraße 16</i> | <i>Döttinger, Richard</i> | <i>Sommerhalde 11</i> |
| <i>Betschinger, Gustav</i> | <i>Aispachstraße</i> | <i>Döttinger, Dr., Erwin</i> | <i>Panoramastraße 125</i> |
| <i>Betschinger, Walter</i> | <i>Aispachstraße</i> | | |
| <i>Beutel, Tilde</i> | <i>Panoramastraße 133</i> | <i>Eisenlohr, Fritz</i> | <i>Silberburgstraße 40</i> |
| <i>Beutler, Georg</i> | <i>Burgstraße 70</i> | <i>Eisenlohr, Martin</i> | <i>Panoramastraße 33</i> |
| <i>Beutler, Christa</i> | <i>Burgstraße 70</i> | <i>Eisenlohr, Annemarie</i> | <i>Panoramastraße 33</i> |
| <i>Biegner, Oskar</i> | <i>Aaraustraße 67</i> | <i>Eisenlohr, Frank</i> | <i>Panoramastraße 33</i> |
| <i>Bibler, Horst</i> | <i>Tübinger Straße 51</i> | <i>Eisenlohr, Fridjof</i> | <i>Panoramastraße 33</i> |
| <i>Bibler, Hermann</i> | <i>Behringstraße 19</i> | <i>Eisenmann, Helmut</i> | <i>Marktplatz 12</i> |
| <i>Bibler, Fritz</i> | <i>Lindachstraße 52</i> | <i>Eisenstuck, Dr., Otto</i> | <i>Charlottenstraße 35</i> |
| <i>Bibler, Otto</i> | <i>Lüftestraße 25</i> | <i>Eisenstuck, Margarete</i> | <i>Charlottenstraße 35</i> |
| <i>Bibler, Renate</i> | <i>Lüftestraße 25</i> | <i>Elwert, Albertine</i> | <i>Hindenburgstraße 15</i> |
| <i>Bingert, Berta</i> | <i>Eningen, Reutlinger Straße</i> | <i>Engel, Adolf</i> | <i>Kaiserstraße 121</i> |
| <i>Binzer, Erich</i> | <i>Tübinger Straße 89</i> | <i>Entress, Udo</i> | <i>Am Wöhrwold</i> |
| <i>Blank, Adolf</i> | <i>Lüftestraße 56</i> | <i>Epp, Gerhard</i> | <i>Gratwohlstraße 15</i> |
| <i>Blessing, Manfred</i> | <i>Ringelbachstraße 20</i> | <i>Eppenauer, Walter</i> | <i>Kammweg 62</i> |
| <i>v. Borche, Ottokar</i> | <i>Lindachstraße 47</i> | <i>Eppenauer, Marianne</i> | <i>Kammweg 62</i> |
| <i>Brandner, Wilhelm</i> | <i>Wilhelmstraße 115</i> | <i>Eppler, Otto</i> | <i>Silberburgstraße 50</i> |
| <i>Braun, Gundula</i> | <i>Gewand Betzenried</i> | <i>Erhardt, Wilhelm</i> | <i>Herderstraße 17</i> |
| <i>Brucksch, Eleonore</i> | <i>Karlstraße 80</i> | <i>Ernst, Else</i> | <i>Lederstraße 100</i> |
| <i>Bucher, Mathilde</i> | <i>Urbanstraße 20</i> | | |
| | | <i>Fabrion, Kurt</i> | <i>Krämerstraße 38</i> |
| <i>Canz, Rudolf</i> | <i>Steinenbergstraße 38</i> | <i>Faiß, Dipl.-Ing., Ernst</i> | <i>Alexanderstraße 59</i> |
| <i>Christiani, Helmut</i> | <i>Aulberstraße 31</i> | <i>Faiß, Margarete</i> | <i>Alexanderstraße 59</i> |
| <i>Coufal, Fritz</i> | <i>Bellinostraße 23</i> | <i>Fallscheer, Dipl.-Ing., Paul</i> | <i>Panoramastraße 95</i> |
| <i>Creutz, Dieter</i> | <i>Silberburgstraße 5</i> | <i>Feigenbaum, Richard</i> | <i>Metzgerstraße 67</i> |
| | | <i>Feigenbaum, Karl Heinz</i> | <i>Ottilienstraße 22</i> |
| <i>Danzer, Karl</i> | <i>Kammweg 14</i> | <i>Feskorn, Georg</i> | <i>Gartenstraße 28</i> |
| <i>Danzer, Karl Heinz</i> | <i>Kammweg 14</i> | <i>Fichtner, Emma</i> | <i>Ringelbachstraße 16</i> |
| <i>Danzer, Dorothea</i> | <i>Kammweg 14</i> | <i>Fichtner, Mathilde</i> | <i>Ringelbachstraße 16</i> |
| <i>Danzer, Horst</i> | <i>Kammweg 14</i> | <i>Finckh, Karl</i> | <i>Kaiserstraße 81</i> |
| <i>Danzer, Hans-Jörg</i> | <i>Kammweg 14</i> | <i>Finckh, Dr. rer. nat., Martha</i> | <i>Charlottenstraße 34</i> |
| <i>Danzer, Margarete</i> | <i>Kammweg 14</i> | <i>Fink, Dr., Hans</i> | <i>Lindachstraße 24</i> |
| <i>Danzer, Christel</i> | <i>Kammweg 14</i> | <i>Fischle, Heiner</i> | <i>Heinestraße 21</i> |
| <i>Danzer, Liesel</i> | <i>Kammweg 14</i> | <i>Forderer, Dr., Josef</i> | <i>Tübingen</i> |
| <i>Danzer, Gerdel</i> | <i>Kammweg 14</i> | <i>Forderer, Dr., Manfred</i> | <i>Tübingen</i> |
| <i>Detzel, Gustav</i> | <i>Pfalzgrafenweg 10</i> | <i>Förster, Martin</i> | <i>Panoramastraße 107</i> |
| <i>Deuschle, Gotthilf</i> | <i>Schöner Weg 16</i> | <i>Fritz, Mechthild</i> | <i>Franz-Schubert-Straße 16</i> |
| <i>Dietterlein, Gerhard</i> | <i>Gartenstraße 38</i> | <i>Fröb, Dr., Gerd</i> | <i>Kaiserstraße 139</i> |
| <i>Dohm, Peter</i> | <i>Wilhelmstraße 1</i> | <i>Fromm, Dr., A.</i> | <i>Gartenstraße 6</i> |
| <i>Dohm, Hildegard</i> | <i>Wilhelmstraße 1</i> | <i>Fuchs, Walter</i> | <i>Gew. Betzenried</i> |
| <i>Donauer, Walter</i> | <i>Paul-Pfitzer-Straße 57</i> | | |
| <i>Dorsch, Hermann</i> | <i>Rommelsbacher Straße 28</i> | <i>Gänsslen, Walter</i> | <i>Eberhardstraße 32</i> |
| <i>Döttinger, Heinrich</i> | <i>Schillerstraße 2</i> | <i>Gastl, Friedrich</i> | <i>Aulberstraße 31</i> |

| | | | |
|---------------------------------------|---------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|
| <i>Gastl, Helene</i> | <i>Aulberstraße 31</i> | <i>Hermann, Ulrich</i> | <i>Kantstraße 41</i> |
| <i>Gauger, Wilma</i> | <i>Kanzleistraße 36</i> | <i>Hess, Heinz</i> | <i>Wilhelmstraße 99</i> |
| <i>Gayler, Dr., Viktor</i> | <i>Gartenstraße 25</i> | <i>Heyd, Volker</i> | <i>Schöner Weg 30</i> |
| <i>Gayler, Wolfgang</i> | <i>Gartenstraße 25</i> | <i>Hirzel, Gretel</i> | <i>Kaiserstraße 85</i> |
| <i>Gayler, Arthur</i> | <i>Gustav-Werner-Straße 3</i> | <i>Hogenmüller, Arthur</i> | <i>Kurrerstraße 1</i> |
| <i>Gegenbauer, Alfred</i> | <i>Kammweg 82</i> | <i>Holzäpfel, Richard</i> | <i>Volksbank</i> |
| <i>Gebhringer, Helene</i> | <i>Memmingerstraße 3</i> | <i>Holzhäuer, Gertrud</i> | <i>Mauerstraße 46</i> |
| <i>Geissler, Walter</i> | <i>Wiesstraße 23</i> | <i>Holzhäuer, Dr. Ing., Richard</i> | <i>Rathenaustraße 19</i> |
| <i>Geissler, Katherine, Wwe.</i> | <i>Wiesstraße 23</i> | <i>Hörger, Dr. med., Kurt</i> | <i>Metzstraße 53</i> |
| <i>Gessler, Ingrid</i> | <i>Aispachstraße 39</i> | <i>Höschle, Karl</i> | <i>Aulberstraße 21</i> |
| <i>Gestrich, Ernst</i> | <i>Markusstraße 16</i> | <i>Hoss, Ernst</i> | <i>Ulrichstraße 41/1</i> |
| <i>Gminder, Joachim</i> | <i>Alteburgstraße 15</i> | <i>Hülle, Fritz</i> | <i>Kaiserstraße 115</i> |
| <i>Gminder, Hans</i> | <i>Alteburgstraße 15</i> | <i>Hummel, Hermann</i> | <i>Bismarckstraße 33</i> |
| <i>Gminder, Manfred</i> | <i>Beethovenstraße 39</i> | <i>Hutzler, Ernst</i> | <i>Aulberstraße 35</i> |
| <i>Gminder, Dr. Ing., Emil</i> | <i>Tübinger Straße 108</i> | | |
| <i>Gminder, Willi</i> | <i>Unter den Linden 43</i> | <i>Jäger, Ruth</i> | <i>Wörthstraße</i> |
| <i>Gminder, Andreas</i> | <i>Panoramastraße 19</i> | | |
| <i>Göbel, Theresita</i> | <i>Silberstraße 4</i> | <i>Kachel, Dieter</i> | <i>Marktplatz 1</i> |
| <i>Goebel, Dr., Helmut</i> | <i>Ringelbachstraße 35</i> | <i>Kalchreutter, Eva</i> | <i>Krämerstraße 28</i> |
| <i>Goltermann, Dipl.-Ing., Ulrich</i> | <i>Gartenstraße 15</i> | <i>Kärcher, Hans</i> | <i>Krämerstraße 56</i> |
| <i>Goerlich, Dr., Helmut</i> | <i>Gartenstraße 15</i> | <i>Kayser, Hilde</i> | <i>Seestraße 11</i> |
| <i>Götze, Felix</i> | <i>Steinbergstraße 12</i> | <i>Keinath, Erich</i> | <i>Christofstraße 4</i> |
| <i>Gräter, Hannelore</i> | <i>Karlstraße 71</i> | <i>Kemmler, Hugo</i> | <i>Kaiserhalle</i> |
| <i>Gräter, Rudolf</i> | <i>Karlstraße 71</i> | <i>Kerker, Gabriel</i> | <i>Charlottenstraße 71</i> |
| <i>Grözinger, Gerhard</i> | <i>Herderstraße 64</i> | <i>Kienle, Jürgen</i> | <i>Wilhelmstraße 18</i> |
| <i>Grözinger, Werner</i> | <i>Ganghoferstraße 17</i> | <i>Klopp, Dr., Hermann</i> | <i>Schulstraße 18</i> |
| <i>Grözinger, Hans</i> | <i>Steinbergstraße 64</i> | <i>Klemm</i> | <i>Kaiserstraße 56</i> |
| <i>Groß, Gustav</i> | <i>Hobenzollernstraße 10</i> | <i>Knecht, Johanna</i> | <i>Gustav-Schwab-Straße 23</i> |
| <i>Günther, Paul</i> | <i>Betzingen, Olgastraße 55</i> | <i>Knödler, Karl</i> | <i>Katharinenstraße 8</i> |
| <i>Günther, Hubert</i> | <i>Betzingen, Olgastraße 55</i> | <i>Knoll, Karl</i> | <i>Kaiserstraße 155</i> |
| | | <i>Knörnschild, Eva</i> | <i>Silberburgstraße 126</i> |
| <i>Haag, Bärbel</i> | <i>Lüftestraße 53</i> | <i>Kober, Dr. med., Paul</i> | <i>Gustav-Werner-Straße 20</i> |
| <i>Häcker, Adolj</i> | <i>Burgstraße 94</i> | <i>Koch, Karl</i> | <i>Kaiserstraße 54</i> |
| <i>Harsch, Willi</i> | <i>Charlottenstraße 100</i> | <i>Koch, Rolf</i> | <i>Gew. Mühlwengle 5</i> |
| <i>Haux, Joachim</i> | <i>Fritz-Ebert-Straße 3</i> | <i>Koch, Ute</i> | <i>Berggasse 6</i> |
| <i>Haux, Rolf</i> | <i>Fritz-Ebert-Straße 3</i> | <i>Kocher, Dr., Dorothee</i> | <i>Wilhelmstraße 119</i> |
| <i>Haux, Karl Martin</i> | <i>Fritz-Ebert-Straße 3</i> | <i>Kocher, Ulrich</i> | <i>Breiterstraße 28</i> |
| <i>Heber, Karl Ludwig</i> | <i>Aulberstraße 20</i> | <i>Kohfink, Karla</i> | <i>Lederstraße 98</i> |
| <i>Heber, Dr., Herbert</i> | <i>Karlsplatz 6</i> | <i>Kohfink, Richard</i> | <i>Lederstraße 98</i> |
| <i>Hesbaker, Helmut</i> | <i>Schillerstraße 4</i> | <i>Köhle, Robert</i> | <i>Panoramastraße 5</i> |
| <i>Hesbaker, Rudi</i> | <i>Kaiserstraße 53</i> | <i>König, Friedrich</i> | <i>Tübinger Straße 123</i> |
| <i>Heinkel, Hans</i> | <i>Unter den Linden 26</i> | <i>König, Erich</i> | <i>Burgstraße</i> |
| <i>Helle, Karl</i> | <i>Umlandstraße 30</i> | <i>Köppernik, Eberhard</i> | <i>Krämerstraße 10</i> |
| <i>Hengstler, Hedwig</i> | <i>Kantstraße 31</i> | <i>Köppernik, Irma</i> | <i>Krämerstraße 10</i> |

Kösler, Eva Christel
 Kost, Dr., Gerhard
 Krauss, Werner
 Krausser, Dieter
 Kübler, Dr. med., Wolfgang
 Kübler, Martin
 Kühner, Wolfgang
 Kühner, Armin
 Kühner, Hartwig
 Kuohn, Johanna
 Kurrer, Lore
 Kurtz, Adolf
 Kurtz, Manfred
 Kurtz, Friedrich
 Kutzner, Dieter

Raabstraße 23
 Karlstraße 36
 Kantstraße 22
 Aaraustraße 33
 Panoramastraße 113
 Bismarckstraße
 Ringelbachstraße 16
 Ringelbachstraße 16
 Ringelbachstraße 16
 Degerschlachter Straße 14
 Gartenstraße 28
 Kaiserstraße 36
 Richard-Wagner-Straße 27
 Heinestraße 7
 Kruppstraße 6

Lachenmann, Eugen
 Lachenmann, Helmut
 Landenberger, Dipl.-Ing., Rich.
 Landenberger, Ruth
 Lang, Ester
 Lässig, Gerda
 Leibfritz, Hans
 Lindenlaub, Kurt
 Lohss, Lisbeth
 Lörcher, Dipl.-Ing., Otto
 Luz, Gustav
 Luz, Hilde

Burgstraße 5
 Katharinenstraße 12
 Silberburgstraße 54
 Silberburgstraße 54
 Planie 32
 Kaiserstraße 155
 Wilhelmstraße 40
 Kammweg 38
 Gartenstraße 46
 Kaiserstraße 147
 Blücherstraße 33
 Blücherstraße 33

Mäcke, Fritz
 Maier, Eberhard
 Maier, Sigrid
 Maier, Margarethe
 Malblanc, Dr., Erwin
 Mangold, Willi
 Mangold, Gertrud
 Märkt, Dipl.-Ing., Adolf
 Märkt, Gerda
 Marquardt, Dipl.-Ing., Hermann
 Martin, Albert
 Martin, Rose
 Mayer, Otto
 Mayer, Dieter
 Merz, Otto

Memmingerstraße 36
 Katharinenstraße 17
 Katharinenstraße 17
 Katharinenstraße 17
 Kaiserstraße 60
 Eugenstraße 10
 Eugenstraße 10
 Alexanderstraße 94
 Alexanderstraße 94
 Eberhardstraße 26
 Wilhelmstraße 106
 Wilhelmstraße 106
 Seestraße 17
 Seestraße 17
 Wilhelmstraße 53

Merz, Dr., Walter
 Messemer, Emil
 Messemer, Hanna
 Molfenter, Joachim
 Müh, Hermann
 Müh, Peter
 Müh, Wolfgang
 Müh, Helga
 Müller, August
 Müller, Willy
 Müller, Walter
 Müller, Manfred
 Müller, Josef
 Müller, Ilse
 Munz, Rainer
 Munz, Wolfgang

Wilhelmstraße 53
 Katharinenstraße 17
 Katharinenstraße 17
 Burgstraße 108
 Aulberstraße 8
 Gartenstraße 8
 Aulberstraße 8
 Aulberstraße 8
 Brenzstraße 6
 Aaraustraße 77
 Wilhelmstraße 12
 Wilhelmstraße 12
 Hobbuchstraße 42
 Hobbuchstraße 42
 Kantstraße 41
 Kirchsteig 25

Näher, Karl
 Näher, Dietmar
 Natterer, Adolf
 Natterer, Sigrid
 Natterer, Dorothea
 Neumann, Hans
 Nübling, Walter

Weibermarkt
 Weibermarkt
 Lüftestraße 71
 Lüftestraße 71
 Lüftestraße 71
 Gartenstraße 17
 Gaylerstraße 59

Ottmann, Dipl.-Ing., Fritz
 Ostertag, Ernst

Äußere Breitert 21
 Robert-Koch-Straße 9

Panne, Willi
 Pjaff, Charlotte
 Pfeiffer, Friedrich
 Pfeiffer, Gisela
 Pfeiffer, Martin
 Pfisterer, Dr., Otto
 Pfisterer, Frau
 Pfeiderer, Hermann
 Plech, Georg

Kammweg 19
 Heinestraße 8
 Tübinger Straße 108
 Tübinger Straße 108
 Hindenburgstraße 17
 Eichendorffstraße 6
 Eichendorffstraße 6
 August-Lämmle-Straße 51
 Franz-Schubert-Straße 17

Rall, Eugen
 Rapp, Richard
 Rapp, Annemarie
 Rapp, Karl
 Rehberger, Maria
 Rehm, Fritz

Unter den Linden 28
 Panoramastraße 105
 Bellinostraße 34
 Bellinostraße 34
 Unter den Linden 53
 Krämerstraße 50

Rehnelt, Erich
Reiff, Günther
Renz, Dr., Hermann
Reuss-Gsell, Hildegard
Richter, Sonja
Rominger, Karl
Rominger, Ursula
Roth, Friedel
Roth, Dieter
Rummel, Liesel
Rummel, Jens
Rummel, Uwe
Rummel, Ingrid
Rundel, Richard
Ruoff, Richard

Charlottenstraße 70
Tübinger Straße 61
Beethovenstraße 14
Richard-Wagner-Straße 4
Hindenburgstraße
Moltkestraße 58
Moltkestraße 58
Bellinostraße 56/1
Bellinostraße 56/1
Bebringstraße 50
Bebringstraße 50
Bebringstraße 50
Bebringstraße 50
Betzenriedstraße 53/2
Wilhelmstraße 67

Sauer, Theodor
Sauer, Ingrid
Sauer, Fritz
Sautter, Dr., Erich
Sautter, Irma
Sautter, Joachim
Schaal, Otto
Schaal, Eugen
Schaal, Walter
Schaal, Gerhard
Schaller, Karl
Schaupp, Eugen
Schauwecker, Emil
Schief, Eberhard
Schief, Rudolf
Schiele, Ruth
Schirm, Herbert
Schlumberger, Hans
Schmid, Eugen
Schmid, Werner
Schmid, Herbert
Schmidtbleicher, Willi
Schneider, Fritz
Schöllkopf, Walter
Schradin, Wolf
Schradin, Kurt
Schradin, Gretel
Schradin, Irene

Tübinger Straße 98
Mühlstraße 8
Reutlingen-Süd
Katharinenstraße 22
Katharinenstraße 22
Katharinenstraße 22
Weibermarkt 7
Herderstraße 38
Lenastraße 3
Gartenstraße 31
Helenenweg 7
Karlstraße 37
Kaiserstraße 57
Kaiserstraße 101
Kaiserstraße 101
Gaußstraße 9
Alteburgstraße 109
Gartenstraße 2
Paul-Pfitzer-Straße
Kaiserstraße 101
Kaiserstraße 101
Negelerstraße 39
Alteburgstraße 51
Bebringstraße 42
Reutlingen-Süd
Reutlingen-Süd
Reutlingen-Süd
Kaiserstraße 135

Schurr, Otto
Schwab, Gerhard
Schwab, Dr., Alfred
Schwarz, Ruland
Schwarz, Dr., Maria
Schweitzer, Robert
Schwenk, Oskar
Schwenk, Dipl.-Ing., Richard
Schwenk, Margarete
Semel, Rudolf
Silber-Bonz, Alfred
Silber-Bonz, Frau
Sobiecki, Alfred
Sobiecki, Elisabeth
Sobiecki, Hans-Joachim
Sobiecki, Brigitte
Spannagel, Karl
Speidel, Fritz
Spühler, Friedrich
Staiger, Berthold
Staudt, Elvira
Stauss, Alfred
Stecker, Günther
Steu, Dr., Frau
Stöhr, Dietrich
Stoll, Hermann
Stübler, Dr. med., Eberhard
Stübler, Elsbeth
Stübler, Ekard
Stumpp, Lore

Törber, Inge
Tritschler, Kurt

Utz, Eleonore

Vees, Josef
Vogt, Erwin
Vogt, Rudolf
Vogt, Hermann
Vogt, Günther
Vogt, Helga
Vohrer, Gerhard
Vohrer, Adolf

Alteburgstraße 70
Schumannstraße 16
Kaiserstraße 27
Steinenbergstraße 84
Lerchenstraße 14
Wilhelmstraße 24
Tübinger Straße 54
Kaiserstraße 87
Kaiserstraße 87
Schmiedstraße 6
Herderstraße 19
Herderstraße 19
Gartenstraße 27
Gartenstraße 27
Gartenstraße 27
Kaibach
Lohmühlestraße 24
Aispachstraße 16
Rückertstraße 9
Metzgerstraße 23
Ulrichstraße 8
Ebertstraße
Gartenstraße 11
Bebringstraße 50
Memmingerstraße 7
Planie 10
Kanzleistraße 47
Planie 10
Burgstraße 64

Schillerstraße 8
Alteburgstraße 19

Karlstraße 34/3B

Ringelbachstraße 42
Kaiserstraße 87
Burgstraße 61
Payerstraße 47
Marktplatz 9
Marktplatz 9
Albstraße 1
Albstraße 1

Volk, Gertrud
Volz, Eberhard

Lerchenstraße 28
Kaiserstraße 137

Wagner, Max
Wagner, Ernst
Wagner, Gerhard
Wagner, Georg
Waiblinger, Albert
Wanner, Gertrud
Webrstein, Werner
Weigele, Dr., Günter
Weinbrenner, Dieter
Weinhardt, Dr., Max
Weiß, Wilhelm
Weissert, Walter
Weissert, Margrit
Weissert, Horst
Weizmann, Dipl.-Ing., Fritz
Wendler, Adolf
Wendler, Erhard
Wendler, Eberhard
Wendler, Dr., Ernst
Wiech, Walter
Wiedner, Ernst
Wild, Adolf
Wild, Frau
Wildmann, Paul
Windel, Karin
Wobljährt, Ulrich
Wollbrandt, Helmut
Wollbrandt, Christian
Wollbrandt, Else

Planie 15
Gartenstraße 3
Moltkestraße 68
Memmingerstraße 45
Spechthardtstraße 6
Opfersteinstraße 9
Hegelstraße 6
Bismarckstraße 45
Wilhelmstraße 80
Karlsplatz
Fasanenweg
Richard-Wagner-Straße
Richard-Wagner-Straße
Richard-Wagner-Straße
Hagstraße 9
Lederstraße 128
Lederstraße 130
Panoramastraße 47
Walter-Rathenau-Straße 33
Bismarckstraße 38
Herderstraße 10
Aispachstraße 16
Aispachstraße 16
Bismarckstraße 37
Seestraße
Gew. Botzenried 9
Tübinger Straße 122
Tübinger Straße 122
Tübinger Straße 122

Zechmall, Dr. med., Walter
Zeeb, Paul
Ziegler, Albert
Zieger, Dr., Kuno
Zieber, Hermann
Zimmer, Hermann
Zindel, Gertrud
Zindel, Ulrich
Zweigle, Dieter
Zweigle, Peter
Zwissler, Eugen

Blücherstraße 18
Stolzestraße
Uhlandstraße 30
Paul-Pfitzer-Straße 56
Karlstraße 24
Wilhelmstraße 22
Burgstraße 45
Burgstraße 45
Bismarckstraße 95
Bismarckstraße 95
Wilhelmstraße 91

Zwissler, Ruth
Zwissler, Robert
Zwissler, Erika

Wilhelmstraße 39
Ulrichstraße 7
Ulrichstraße 7

PFULLINGEN

Attinger, Luise
Burkhardt, Hans
Eckstein, Reinhard
Fink, Hermann
Fischer, Edith
Gerecke, Wilhelm
Gockenbach, Gustav
Gutjahr, Albert
Haid, Wilhelm
Hess, Günter
Hummel, Hedwig
Koch, Max
Kuhn, Walter
Kupstor, Udo
Kutzner, Heinz
Landenberger, Dipl.-Ing., Manfr.
Langbein, Dr. med., Albrecht
Löffler, Siegfried
Losch, Friedel
Moll, Rudolf
Mollenkopf, Otto
Rall, Erika
Rehm, Christa
Rieger, Werner
Ruopp, Utta
Schäuble, Walter
Scheurer, Wilhelm
Schmid, Karl
Schmid, Marliese
Schnell, Hedwig
Schorp, Adolf
Schwarz, Gertrud
Schwarz, Maria
Taigel, Georg
Vöhringer, Knuth
Vöhringer, Marga

Klosterstraße 79
Hegelweg 13
Schloßgarten
Steinbohlenstraße 8
Kernerstraße 4
Braikestraße 8
Lindenstraße 5
Klosterstraße 93
Kaiserstraße 27
Schloßstraße 1
Hohmorgenstraße 24
Schmalestraße 2
Klosterstraße 147
Lindenstraße 10
Lindachstraße 47
Marktstraße 62
Kaiserstraße 5
Kunstmühle
Brühlstraße 4
Eisenbahnstraße 42
Kaiserstraße 64
Brühlstraße 60
Brühlstraße 22
Burgstraße 3
Karlstraße 4
Zeppelinstraße 31
Lindachstraße 4
Marktstraße 51
Marktstraße 51
Kernerstraße 6
Bismarckstraße 12
Bergstraße 13
Seitenstraße 19
Gönninger Straße 76
Kaiserstraße 77
Kaiserstraße 77

Weidle, Ruth Bergstraße 23
 Wendler, Hans Schmalestraße 8
 Ziegler, Wilhelm Steinbohlenstraße 5

ENINGEN

Bock, Willi Goethestraße
 Gebauer, Inge Hölderlinstraße 14
 Kurtz, Ingeborg Bahnhofstraße 7
 Sautter, Joachim Schulzengasse 4
 Schenkel, Dr., Erwin Weinbergstraße 19
 Schenkel, Werner Weinbergstraße 19

METZINGEN

Bauer, Eugen Schillerstraße 26
 Carl, Ingeborit Uracher Straße 128
 Dietz, Peter Hindenburgstraße 19
 Heide, Dr., Siegfried Neuffener Straße 2
 Hemming, Helmut Neuffener Straße 8
 Hemming, Ruth Neuffener Straße 8
 Hermann, Dr., Fritz Nürtinger Straße 96
 Knecht, Walter Uracher Straße 101
 Köllreuther, Gustav Olgastraße
 Köpf, Dr., Otto Weidenstraße 12
 Köpf, Hans Weidenstraße 12
 Krämer, Fritz Staujenweg 17
 Landenberger, Justus Paulinenstraße 12
 Landenberger, Georg Schönbeinstraße 7
 Mader, Max Schillerstraße 5
 Mayer, Karl Alois Schönbeinstraße
 Mayer, Hedwig Schönbeinstraße
 Müller, Max Weidenstraße 30
 Notter, Siegfried Kurzestraße 1
 Rath, Hermann Schillerstraße 21
 Reinking, Karl Egon Heerstraße 8
 Reinking, Ute Heerstraße 8
 Reinking, Sibylle Heerstraße 8
 Röhm, Kurt Albstraße 8
 Schmid, Gerhard Stauferweg 14
 Votteler, Gerhard Karlstraße 7

VERSCHIEDENE AUSWÄRTIGE MITGLIEDER

Anzur, Hans Honau
 Appel, Dr. Spinnerei Unterhausen
 Baumann, Karl Stuttgart, Reinsburgstraße 143
 Bauer, Adolf Böblingen, Galgenbergstraße 46
 Bauer, Kurt Hannover, Mendelssohnstraße 4
 Bader, Hans Würtingen, Mühle
 Bechtle, Irmgard Freudenstadt
 Bechtle, Georg Freudenstadt, Frühlingsauweg 38
 Betz, Dr. jur. Stuttgart, Nonnenwaldstraße 21
 Blickle, Oskar Honau, Heerstraße 70
 Deyle, Karl Pliezhausen, Isoliergeschäft
 Eberhard, Wilhelm Honau
 Elsässer, Dr. Kohlberg
 Euchner, Eugen Ebingen, Sigmaringer Straße 16
 Fischer, Dr. Bad Cannstatt, Sailerstraße 10
 Fischer, Wilhelm Undingen, Poststraße 212
 Fränzki, Iris Überlingen
 Fränzki, Heinz Peter Überlingen
 Früb, Kurt Rheydt, Feldstraße 81
 Gebhardt, Rudolf Tübingen, Denzenbergstraße 45/1
 Giebe, Inge Keellingsfurth, Weihau 15
 Giesert, Lothar Stgt.-Sillenbuch, Baumgartenweg 10
 Giesert, Frau Stgt.-Sillenbuch, Baumgartenweg 10
 Glück, Walter Traijelberg/Honau
 Götz, Richard Urach, Unterwässer
 Götz, Walter Urach, Unterwässer
 Götz, Renate Urach, Unterwässer
 Götz, Doris Urach, Unterwässer
 Greiner, Karl Urach, Madlensteig 22
 Haendle, Dr., Otto Karlsruhe, Geibelstraße 40
 Haug, Karl Überlingen, Weinbergstraße 25
 Hebel, Lore Karlsruhe, Winzensiusstraße
 Helbling, Gerhard Trochtelfingen
 Hey, Harald Dettingen/Erms, Fa. Eisenlohr
 Holzinger, Walter Garweiler Kr. Freudenstadt
 Jung, Hugo Wannweil, Umlandstraße 5
 Kafka, Heinz Unterhausen
 Kafka, Marianne Unterhausen
 Kirgis, Hans Martin Neckartenzlingen, Neckarburg 6
 Kühn, Fritz Trochtelfingen, Am Degelberg 454
 Kuhn, Heinz Zofingen, Stengelbacher Straße
 Kümmel, Dr. jur., Willi Tübingen, Liststraße 14

Lindenberger, A.
 Mahler, Dr., Karl
 Mayer, Eugen
 Münsinger, Annerose
 Nold, Wilhelm
 Presser, Stefanie
 Rall, Hans Peter
 Rieker, Otto
 Rist, Hanna
 Röcker, Martha
 Röhm, Wilhelm
 Röhm, Liesbeth
 Schörr, Gretel
 Schröder, Karl
 Schurrer, Ruth
 Schwarzbach, Helen
 Schlegel, Hans
 Sapper, Dr.
 Sapper, Gerhard
 Silcher, Friedrich
 Sommer, Albrecht
 Steinhäuser, Fritz
 Ungerer
 Vogelbach, Ursel
 Votteler, Walter
 Wälder, Paul
 Wenzelburger, Adolf
 Winkler, Karlheinz
 Winkler, Friedrich
 Wörz, Walter
 Wurster, Fritz
 Zeeb, Rolf

Heilbronn, Turmstraße 50
 Donnstetten bei Freudenstadt
 Böblingen, Waldburgstraße 38
 Pliezhausen, Friedhofstraße 4
 Stgt.-Möbringen, Hansa Metallwerke
 Honau, Haußstraße 155
 Stuttgart, Olgastraße 120
 Herrenberg, Tübinger Straße 51
 Mägerkingen, Hauptstraße 178
 Urach, Holzstraße 1
 Neckartenzlingen, Tübinger Straße 2
 Neckartenzlingen, Tübinger Straße 2
 Neuhausen/Erms
 Hamburg, Peter-Marquardt-Straße 7
 Urach, Marktplatz 19
 Pliezhausen, Friedhofstraße 4
 Urach, Olgastraße 12
 Wendlingen, Olgastraße 12
 Wendlingen, Olgastraße 12
 Leerkusen/Bayerwerke, Körnerstr. 385
 Sondelfingen, Hopfengartenstraße 52
 Wendlingen, Lederstraße 2
 Stuttgart, Auf der Kanzel 25
 Kändern
 Oberhausen, Bachstraße 4
 Tübingen, Pulvermühlenstraße 4
 Wannweil, Hauptstraße 122
 Urach, Olgastraße 9
 Urach, Olgastraße 9
 Urach, Hirschseestraße 3
 Urach, Münsinger Straße 32
 Wannweil, Marienstraße 32



ULRICH ADAM KNAPP

EISEN- UND EISENWAREN-GROSSHANDLUNG

REUTLINGEN

Fernsprech-S Nr. 5046* • Fernschreiber 0729804

WILHELM REIN

Mechanische Drahtwarenfabrikation

Reutlingen, Rebentalstraße 9

Telefon 5912

DRAHTGEWEBE · DRAHTGEFLECHTE · WELLENGITTER

GEBR. BURKHARDT

PFULLINGEN/WÜRTT.

BUNTSPINNEREI
 BUNTWEBEREI UND AUSTRÜSTUNG

Popeline für Hemden und Schlafanzüge
 Flannele – Sportstoffe – Kleiderstoffe
 Schürzen und Bettzeuge



HERMANN VOGT

FEDERN-UND TEXTILMASCHINEN-ZUBEHÖRTEILE-FABRIK

GEGRÜNDET 1869

REUTLINGEN-SÜD



SPERTÜREN · KABINENANLAGEN

TRENNWÄNDE · MÖBELELEMENTE

überall bewährt, vielseitig verwendbar und gut

KARL SCHWAB G·M·B·H

Holzindustrie

Reutlingen-Süd · Telefon 7457/58

DAMEN- UND HERRENMODEN · TUCHLAGER

Messemer

REUTLINGEN · KATHARINENSTR. 17 · RUF 6633



Reutlingen

Eberhardstraße 10

Fernruf 6839

Waffenhaus Reutlingen

Xaver Thiele o.H.G.

Reutlingen, Weibermarkt 10

Jagd-
und Sportwaffen
Jagdausrüstung
Eigene
Büchsenmacherei



C. HASENAUERS NACHF.

Ihr Spediteur besorgt den Transport Ihrer Güter
auf **SCHIENE** und **STRASSE** über die Weltmeere
und auf dem Luftwege.



Wir empfehlen unsere anerkannt
vorzüglichen

SIGEL-BIERE

EDEL-MÄRZEN
HELLEN BOCK
SIGEL-PILS

**KLOSTERBRAUEREI
PFELLINGEN-REUTLINGEN AG
PFELLINGEN**

PARKHOTEL „Friedrich List“

REUTLINGEN, TELEFON 7454

DAS MODERNE HOTEL FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN GAST

INHABER: PAUL L. H. HAERTL

ALLE ZIMMER MIT EIGENEM WC., TELEFON UND BALKON

Hotelrestaurant

Park-Keller

Konzertkaffee

Freiterrasse

Bar

Internationale Küche

Spezialgerichte - Gepflegte Biere

Naturweine

aus allen Weinbaugebieten

Besuchen Sie in Reutlingen das

HOTEL



Schweizer Hof

Inh. M. Armstorfer

Französische Küche

Neu renovierte Zimmer

hinter der Marienkirche

BLUMEN | Seit über 70 Jahren

ADOLF DIETTERLEIN & SOHN

Unter den Linden 28 und Filiale Wilhelmstraße 104 · Telefon 58 41



*Kristall · Porzellan
Keramik- und Metallwaren*

L. BINZER

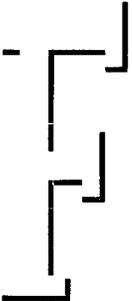
REUTLINGEN · NIKOLAIPLATZ

TIROLER WEINE

wie sie der Bergfreund im Ursprungsland zu schätzen weiß, erhalten Sie
in echter, naturreiner und hervorragender Qualität (Direktkauf und Eigenimport) bei

WEINKELLEREI GEBRÜDER WAGNER

Reutlingen · Am Omnibusbahnhof · Telefon 62 03



BETTEN FAHRION

Reutlingen
Wilhelmstraße 7

Das Haus für den gesunden
Schlaf
Herstellung von Bettwaren
und Daunensteppdecken
in eigener Werkstätte

*Immer
sorgfältig
reinigt
und färbt
heute
wie
früher*

FÄRBEREI **haux**



HK

DICK ODER DÜNN?

Rationell verpacken
heißt Hanfbindfaden
in der richtigen
Stärke wählen!

Ihr zuverlässiger
Lieferant ist die
Haux & Kraiss KG.
Reutlingen
Ruf: 5192
Gegründet 1862



Für den Bergsteiger das

**FÜSSENER
PERLON-BERGSEIL
MATTERHORN**

von

**HAUX & KRAISS KG
REUTLINGEN**

SPORTBEKLEIDUNG · ANORAKS · SKIHOSEN

mit dem DSV Gütezeichen



SindS

HERSTELLER: SCHAAL UND SAUTTER REUTLINGEN

FÜR DEN WANDERFREUND

Sport-Fahrräder

Lassen Sie sich
unsere neuen Modelle
unverbindlich zeigen

**WILHELM
SAUER**

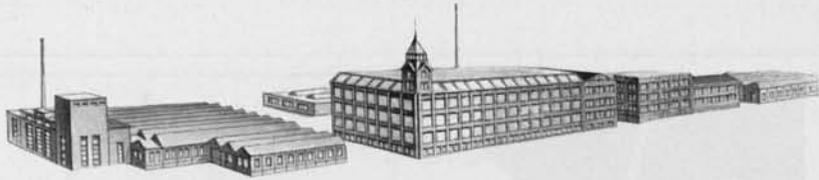
Reutlingen, Wilhelmstraße 55

Ihre **Berg- und
Skiausrüstung**

vom
Spezialgeschäft



**Sport-
Kaylau**
Reutlingen Wilhelm-Str. 3



ANNER'S POSTGARN vorzügliches Nähgarn in matt und mercerisiert, für schnelllaufende Maschinen sämtlicher Systeme

ANNER'S FABRIKATIONSGARNE Maschinen-Strickgarne, Webzwirne, Florzwirne, Klöppelzwirne in gasiert, mercerisiert, in weiß und farbig, in allen Echtheiten

ANNER'S HÄKELGARNE UND STOPFGARNE in matt und glanz



J.J. ANNER REUTLINGEN

Zwirnerei und Nähfadenfabrik

Seit 1873

ARCHITEKTEN BDA

HERMANN BIHLER
UND DIPL.-ING.

R. LANDENBERGER

Büro für

Hoch- und Innenausbau

Reutlingen

Gartenstraße 38

Telefon 6697

DAS SCHÖNE GESCHENK

finden Sie seit Jahr-
zehnten schon - preis-
wert und gut - im



Reutlingen

► Stoff der 1000 Möglichkeiten



► Überaus

► dauerhaft

► waschfest

► lichtecht

► In weiß und 29 schönen

► Indanthren-Farben

► erhältlich



A. Schradin & Co.

REUTLINGEN

Baumwollzwirneri und Nähfadenfabrik

Bleicherei · Färberei · Appretur- und Mercerisieranstalt



NÄHGARNE aller Art in matt und mercerisiert in allen Aufmachungen für die Trikotagen-, Wäsche- und Bekleidungsindustrie

MASCHINENSTRICKGARNE für Erstlingsbekleidung und Strümpfe, Webzwirne, Effektgarne und Florzwirne in gasiert, mercerisiert, roh, gebleicht und farbig in allen Echtheiten und Aufmachungen

MASCHINENSTICKGARNE für die Stickerei-Industrie



JOHS. LEIBFRITZ

Schirm- und Stockfabrik
Reutlingen · Wilhelmstraße 40

EIGENE HERSTELLUNG SEIT ÜBER 60 JAHREN



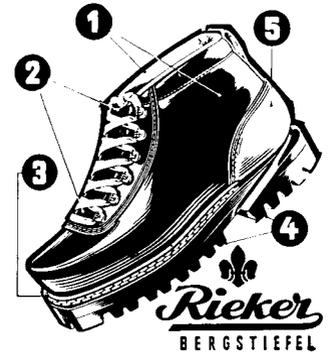
KAROSSERIE-WENDLER
REUTLINGEN Telefon 6204

Kunstharzlackierungen
mit Ofentrocknung
Unfallinstandsetzungen
sämtlicher Fahrzeugtypen
Schiebe-Dächer



Das Wetter ist
mir einerlei
mein Mantel
ist von

Loden Frey
ALLEINVERKAUF FÜR REUTLINGEN C. F. HAUX



Rieker
BERGSTIEFEL
Schaefer

Reutlingen · Kanzleistr. 3



HANS HEINKEL

Malerei Anstrich Lackierung

Reutlingen, Unter den Linden 26 · Telefon 6881

IHR ZUVERLÄSSIGER AUSTRÜCKER FÜR



**SKI- UND
BERGSPORT**

REUTLINGEN, ALBSTRASSE 1



...FAVORITEN IHRER KLASSE

OLYMPIA
OLYMPIA-REKORD
KAPITAN
CARAVAN
BLITZ-SCHNELLASTWAGEN



GEBR. SAUER

Großhändler der Adam Opel AG.
Reutlingen Tübinger Straße 98
Telefon 5055/56

DAS BEKANNTE LEISTUNGSFÄHIGE HAUS FÜR EDLE GESCHENKE

Verkaufstelle der Dugena-
und Alpina-Uhren
Alleinverkauf der OMEGA-
Tissot-Uhren und
International Watch Co.

UHREN-SCHMUCK
Lachenmann
REUTLINGEN, KATHARINENSTRASSE 12



Zimmerei
Treppenbau
Sägewerk
Holzschutz

TRIGONIT
Lizenzbetrieb



102
201

Ein Tip für Sie!

Der Weg in die
Katharinenstraße
zu Bihler
lohnt immer

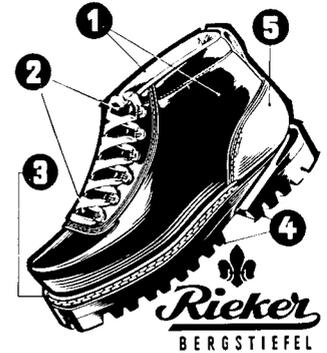
MODEHAUS



zwischen Markt
und Tübinger Tor

102

102
102



Zwissler Söhne
REUTLINGEN

zwischen Marktplatz und Marienkirche

Maru
WILHELMSTR. 105
Reutlingen

Spezialgeschäft
für



DIRNDEL- UND TRACHTENBEKLEIDUNG

» Bogner Modelle «

FALKEN-DROGERIE
Wilh. Eisenmann

Marktplatz 12 · Ecke Burgplatz · Wilhelmstr. 42

DIE MODISCHE  RISUR

haarschonende Dauerwellen
naturgetreue Haarfärbungen

bei Damenfriseur

A. Martin

Wilhelmstraße 106 · Telefon 7083

In meiner Parfümerie finden Sie alle
Körperpfiegemittel vom einfachsten
bis zum besten.

Kosmetik-Depots:
Elisabeth Arden
Elisabeth Bock
Harriet Hubbard Ayer
Chanel

DRUCKSACHEN

in Ein- und Mehrfarbendruck

PLAKATE



GUSTAV BETSCHINGER
DRUCKEREI UND VERLAG
REUTLINGEN

Aispachstr. 17 · Fernruf 5814



BUROMOBEL vom
BÜROEINRICHTUNGSHAUS
J. KOCHER
REUTLINGEN AM MARKT

KARL HELLE

MALERGEŠHÄFT

Ausführung neuzeitlicher
Maler- und Tapezierarbeiten,
Theatermalerei, Schriften
und Transparente

REUTLINGEN

Uhlandstraße 30 und 56

Fernsprecher 5884



... ein Wallanzug, der in jeder Hinsicht den
Wünschen des Sportlers entspricht: Praktisch und
kleidbar, warm und bequem im Tragen; aus kraft-
tigem Spezialkammgarn hergestellt und deshalb
sehr strapazierfähig, porös-elastisch und formtreu.



Das Fachgeschäft für
LEDERHANDSCHUHE
Sportartikel
und Lederwaren

ROBERT Schweizer

Reutlingen · Wilhelmstraße 24 · Ruf 5231

Eigene Polsterwerkstätte
Sattlerei · Anbringen von Gardinen



Müller
DIE KLEIDERFACHLEUTE

Reutlingen - Nikolaihaus
ALLEINVERKAUF
FÜR REUTLINGEN UND UMGEBUNG

Berücksichtigen Sie beim
Einkauf
die Inserenten dieser
Jubiläumsschrift

ARBACH

AUSRÜSTUNGSMASCHINEN- UND METALL-
TUCHWEBSTÜHLE GENIESSEN SEIT ÜBER
80 JAHREN WELTRUF

MASCHINENFABRIK ARBACH
G. GRÖZINGER REUTLINGEN



GUMMI

-Schläuche aller Art
-Matten und -Fußbodenbelag
-Berufstiefel

ALBERT REIFF KG REUTLINGEN Fernsprecher 5989 und 7554
Fernschreiber 0729874

ALLE MARKENKAMERAS

1/5 Anzahlung 10 Monatsraten

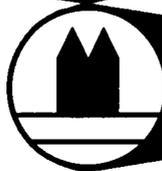


FOTO-DOHM REUTLINGEN

Tausch- u Rückgaberecht
innerhalb 5 Tagen.
Alte Kameras werden in Zahlung genommen
Prospekte kostenlos



In München der Stadt mit dem rauhen Alpenklima bestand der
Lodenmantel seine Bewährungsprobe. Von hier aus hielt er seinen
Einzug in die ganze Welt. Ein echtes Münchner Erzeugnis ist der



dessen Alleinverkauf wir übernommen haben. Der Widdermantel, aus guten deut-
schen und Tiroler-Loden hergestellt, erfüllt alle Wünsche. Für den Herrn und die
Dame ist er der treue Begleiter durchs ganze Jahr!



WARUM SPITZENLEISTUNGEN IN QUALITÄT UND PREIS?

Mein Schaufenster ist wohl klein, jedoch
die Auswahl in Strickmoden, Strümpfen,
Trikotwaren, Wollgarnen ist groß

WEIL eigene Herstellung in Strickwaren

WEIL scharfe Kalkulation

WEIL mäßige Unkosten

EBERHARD MAIER

Reutlingen, Katharinenstraße 17



Wilhelm Bröckel Damenmantelfabrik

Reutlingen, Hegelstraße 16, Gustav-Schwab-Straße 34

- MÄNTEL, ANORAKS, RÖCKE UND KOSTÜME

**EIER
FISCHE
WILD
GEFLÜGEL
KÄSE**

kaufen Sie frisch und preiswert im Spezialgeschäft

FISCHHALLE
Kollmar
SCHULSTR. 4 · WILHELMSTR. 28 · TEL. 5605

Reutlingen



REUTLINGER REISEBÜRO

W. Harsch, Reutlingen

Wilhelmstraße 97 Telefon 5776 und 5298

Durchführung von Betriebs-, Vereins- und Gesellschaftsfahrten im In- und Ausland mit eigenen, modernen Luxusomnibussen in allen Größen schon ab 17 Sitzplätzen. Pkw mit 5, 6 und 8 Sitzplätzen. Kraftdroschken am Bahnhof

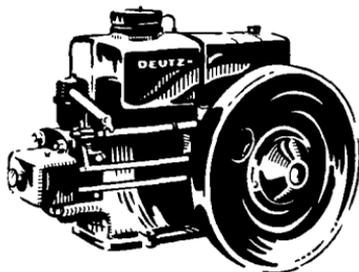
Reiseberatung. Vermittlung von Fahrtausweisen für Bahn-, Schiffs- und Flugreisen. Gesellschaftsreisen, Schulfahrten, Sonderzüge, Bettkarten, Platzkarten
Buchungsstelle für Urlaubs- und Erholungsreisen der Tauropa. Ferienreisen der Bundesbahn, CIT und anderen
A.v.D.-Grenzdokumenten-Ausgabestelle
Straßenkarten. Campingführer
Devisenbesorgung

RICHARD KOHFINK

Autorisierte DEUTZ-Vertretung

REUTLINGEN

Lichtaggregate Seilbahnmotoren



Besuchen Sie

Reutlingens größtes

und modernstes

Lichtspiel-Theater

PLANIE-LICHTSPIELE

Fernruf 7000

Zu: 8 E 1365
Bibliothek
des
Deutschen Alpenvereins

88387

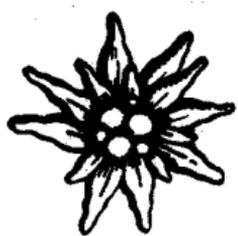
50

JAHRE

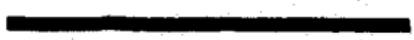
SEKTION REUTLINGEN

DES DEUTSCHEN

ALPENVEREINS



1905



1955

ΣINLADUNG

*Zum 50jährigen Jubiläum
unserer Sektion Reutlingen
des Deutschen Alpenvereins
und der 25-Jahrfeier
der Erstellung der Kaltenberghütte.*

*Am 23. September 1955 20.00 Uhr
in den Räumen der Uhlandhöhe
in Reutlingen (dunkler Anzug)*

JUBILÄUMSFEIER DER KALTENBERG-HÜTTE

*Samstag, 24. September 1955, 19.30 Uhr
Hotel Post in Stuben*

*Sonntag, 25. Sept. 1955, vorm. 11 Uhr
Kaltenberg-Hütte*

*Abfahrt des Omnibusses:
24. September, 13.00 Uhr, Marktplatz*

Rückfahrt: Sonntagabend

*Anmeldung bei Foto-Brandner
Reutlingen, Wilhelmstr.*

SEKTION REUTLINGEN
DES DEUTSCHEN
ALPENVEREINS

Der Vorstand

FESTFOLGE

- 1 *Musikstück*
- 2 *Begrüßung und Ansprache
des Vorstandes*
- 3 *Musikstück*
- 4 *Ansprachen*
- 5 *Ehrungen*
- 6 *Lichtbilder aus dem Sektionsleben*

PAUSE

- 7 *Schlußansprache*
- 8 *Film der Sektion*
- 9 *Gemeinsames Lied
Anschließend
Gemütliches Beisammensein
mit Tanz*

FRISCH AUF, BERGGEFÄHRTEN . . .

*Frisch auf, Berggefährten, der Morgen graut,
steigt hinauf in die sonnige Höh',
in unsere Welt, die so hoch über Wolken gebaut,
läßt im Tale Jammern und Weh;
in kurzer Wichs und Nagelschuh,
am grauen Berghut's Edelweiß:
Wir sind die Fürsten dieser Welt
und unser Reich ist der Fels und das Eis.
Di valeri, di valera, di valeri, di valera, Berg Heil!
Wir sind die Fürsten dieser Welt
und unser Reich ist der Fels und das Eis.*

*Wo der Wände Flucht am steilsten niedersaust,
ei, da pack'n wir am liebsten sie an,
ob der Steinschlag auch gellt und der Sturm uns umbraust,
wir erkämpf'n uns mutig die Bahn.
Nach hartem Kampf der Gipfel fällt
und lauter tönt unser Hee - ju - hee.
Wir sind die Fürsten dieser Welt
und unser Reich ist die sonnige Höh'.
Di valeri, di valera*

*Wenn der Abend sich still auf die Berge niedersenkt
und die Gipfel im Abendrot glüh'n,
hab'n wir längst unsere Schritte zu Tale gelenkt,
streck'n uns aus in schwellendem Grün.
Das Feuer loht, das warm uns hält,
ein lustig' Lied zur Gitarr' erschallt.
Wir sind die Fürsten dieser Welt
und unser Heim ist der rauschende Wald.
Di valeri, di valera*

*Und hätten wir einmal, wenn das Schicksal es will,
einen tiefen Sturz getan,
so treten wir, immer gelassen und still,
unsere letzte Bergfahrt an.
Ob's droben uns auch wohl gefällt?
Ei, das macht uns keine Pein,
wir war'n die Fürsten dieser Welt
und werden es droben auch sein.
Di valeri, di valera, di valeri, di valera, Berg Heil!
Wir war'n die Fürsten dieser Welt
und werden es droben auch sein.*

VERLAG

DRUCK

EINBAND

B

ROBERT

BARDTENSCHLAGER KG
REUTLINGEN
AULBERSTRASSE 27
TELEFON 5771

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000249802